



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

149 (30.3.1936) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-390362](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-390362)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Gründungsnummer: 21118. Erstmal außer Sonntag. Bezugspreis: Drei Mark monatlich 2,00 RM. und 60 Pf. Trügerlos, in nahezu gleichmäßigen Abständen 2,25 RM., durch die Zeit 2,70 RM. eintritt. 10 Pf. Postel- und Steuern 72 Pf. Belegpreis: Abholerzeit: 12. März 1936. 1. Fo. Gausler, 83. W. Drossler, 83. W. Drossler, 1. Eitelmannen wählen bis 1936. 23. L. d. folgend. Monat erfolgen.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Berufsplatz: Sammelnummer 24951
Postfach-Route: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remajett Mannheim

Anzeigenpreise: 2 mm breite Millimeterzeile 8 Pfennig, 70 mm breite Textzeile 20 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 8. Bei Sonderangelegenheiten oder Konten mit besonderer Nachsicht gewährt. Keine Gewähr für Änderungen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsstand Mannheim.

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 30. März 1936

147. Jahrgang - Nr. 149

Das vorläufige Endergebnis

Berlin, 30. März (Zusammenfassung der NRS)

Das vom Reichswahlleiter errechnete vorläufige Gesamtergebnis lautet:
Für die Liste und damit für den Führer 44 389 140
Gegen die Liste und ungültig 542 898
Abgegebene Stimmen 44 932 038

Das ergibt in Prozenten ausgezählt:
Für die Liste und damit für den Führer 98,74 vH.
Die Wahlbeteiligung beträgt 98,45 vH.

Vorläufiges Mannheimer Ergebnis

Für die Liste und damit für den Führer 186 498
Gegen die Liste und ungültig 4 463
Abgegebene Stimmen 190 961

Das ergibt in Prozenten ausgezählt:
Für die Liste und damit für den Führer 97,66 vH.
Gegen die Liste und ungültig 2,34 vH.

Ziffer links: Für die Liste	Ziffer rechts: Gegen die Liste
1107	36
1099	35
1098	0
1094	35
941	50
1021	58
994	29
995	37
1140	11
1050	30
1007	28
970	4
966	26
1137	24
1211	37
1004	15
1056	10
1107	7
1029	10
1025	17
1068	25
1055	22
1054	9

1145	1136	1108	1305	1197	1097	1264	1146	848	983	942	1088	1049	948	955	1118	1364	827	1300	1124	1004	1040	1197	1099	1082																							
Wahlbezirk 1: L 1-Schule	Wahlbezirk 2: Handelschule, C 6	Wahlbezirk 3: Handelschule, C 6	Wahlbezirk 4: Handelschule, C 6	Wahlbezirk 5: Gewerbeschule, C 6	Wahlbezirk 6: Gewerbeschule, C 6	Wahlbezirk 7: K 5-Schule	Wahlbezirk 8: K 5-Schule	Wahlbezirk 9: K 5-Schule	Wahlbezirk 10: K 5-Schule	Wahlbezirk 11: K 5-Schule	Wahlbezirk 12: K 5-Schule	Wahlbezirk 13: K 5-Schule	Wahlbezirk 14: K 5-Schule	Wahlbezirk 15: K 5-Schule	Wahlbezirk 16: L 1-Schule	Wahlbezirk 17: Zwillerschule	Wahlbezirk 18: L 1-Schule	Wahlbezirk 19: L 1-Schule	Wahlbezirk 20: Zwillerschule	Wahlbezirk 21: R 2-Schule	Wahlbezirk 22: R 2-Schule	Wahlbezirk 23: R 2-Schule	Wahlbezirk 24: R 2-Schule	Wahlbezirk 25: U 2-Schule	Wahlbezirk 26: U 2-Schule	Wahlbezirk 27: U 2-Schule	Wahlbezirk 28: U 2-Schule	Wahlbezirk 29: U 2-Schule	Wahlbezirk 30: U 2-Schule	Wahlbezirk 31: U 2-Schule	Wahlbezirk 32: U 2-Schule	Wahlbezirk 33: Zwillerschule	Wahlbezirk 34: Zwillerschule	Wahlbezirk 35: Pestalozzischule	Wahlbezirk 36: Pestalozzischule	Wahlbezirk 37: Pestalozzischule	Wahlbezirk 38: Mollschule	Wahlbezirk 39: Mollschule	Wahlbezirk 40: Pestalozzischule	Wahlbezirk 41: Zwillerschule	Wahlbezirk 42: Zwillerschule	Wahlbezirk 43: Pestalozzischule	Wahlbezirk 44: Pestalozzischule	Wahlbezirk 45: Mollschule	Wahlbezirk 46: Mollschule	Wahlbezirk 47: Mollschule	Wahlbezirk 48: Mollschule

1174	1316	1274	1198	1124	1010	1262	1110	1286	1114	1280	1044	1051	1193	1208	1299	1298	1300	1304	2090	982	1056	1179	1067	1000	989	914	1012	1057	1079	1002	1035	1308	1060	1130	1242	1118	964	738	1322	1198	
Wahlbezirk 49: Mollschule	Wahlbezirk 50: Mollschule	Wahlbezirk 51: Mollschule	Wahlbezirk 52: Mollschule	Wahlbezirk 53: Mollschule	Wahlbezirk 54: Mollschule	Wahlbezirk 55: Vindenhofschule	Wahlbezirk 56: Vindenhofschule	Wahlbezirk 57: Vindenhofschule	Wahlbezirk 58: Diesterwegschule	Wahlbezirk 59: Diesterwegschule	Wahlbezirk 60: Vindenhofschule	Wahlbezirk 61: Vindenhofschule	Wahlbezirk 62: Vindenhofschule	Wahlbezirk 63: Diesterwegschule	Wahlbezirk 64: Diesterwegschule	Wahlbezirk 64a: Diesterwegschule	Wahlbezirk 64b: Diesterwegschule	Wahlbezirk 65: Schillerchule	Wahlbezirk 66: Schillerchule	Wahlbezirk 67: Gewerbeschule, C 6	Wahlbezirk 68: K 5-Schule	Wahlbezirk 69: K 5-Schule	Wahlbezirk 70: K 5-Schule	Wahlbezirk 71: K 5-Schule	Wahlbezirk 72: K 5-Schule	Wahlbezirk 73: K 5-Schule	Wahlbezirk 74: Redarschule	Wahlbezirk 75: Redarschule	Wahlbezirk 76: Redarschule	Wahlbezirk 77: Redarschule	Wahlbezirk 77a: Humboldtschule	Wahlbezirk 78: Humboldtschule	Wahlbezirk 79: Humboldtschule	Wahlbezirk 80: Humboldtschule	Wahlbezirk 81: Humboldtschule	Wahlbezirk 82: Humboldtschule	Wahlbezirk 83: Humboldtschule	Wahlbezirk 84: Humboldtschule	Wahlbezirk 84a: Humboldtschule	Wahlbezirk 84: Humboldtschule	Wahlbezirk 85: Gilderschule

Eine historische Wahl

Manheim, 30. März.

Noch sind die Endzahlen dieser historischen Wahl nicht errechnet, noch wird die volle Summe des Vertrauens, die das Volk mit dieser Wahl als Dankerweis an den Führer ausbesandte, festzustellen versucht, aber schon läßt sich eines mit aller Deutlichkeit sagen:

Die Wahl des 29. März hat auch die optimistischsten Voraussetzungen übertraffen. Es war nach dem Aufruf, der an das Volk ergangen war, nach der großartigen Organisation der Wahlpropaganda, und vor allem nach dem gewaltigen Widerstand, den die Reden des Führers in der letzten Hälfte im letzten deutschen Dorf fanden, von vornherein klar, daß das deutsche Volk sich in überwältigender Einmütigkeit hinter seinen Führer stellen werde. Auch die Gegner des Auslands, die während der deutschen Lande zogen, wählten feststellen, daß an der Weichheit des deutschen Volkes in der Gefolgschaft gegenüber seiner Regierung kein Zweifel bestehen konnte.

Aber ein Ergebnis von derart eindringlicher Eindeutigkeit hätte weder das Ausland noch besonders das Ausland erwartet: es ist ein Bekenntnis von einer einmaligen geschichtlichen Bedeutung: 98 Prozent eines Volkes haben sich hinter den Mann gestellt, der vom Schicksal zum Führer seines Reiches ausersehen worden ist.

Damit hat Adolf Hitler den größten Erfolg seiner politischen Versuchung errungen. Er hat das erreicht, was ihm als großes Ziel vorgeschwebt hat: er hat das deutsche Volk unter seiner Führung geeint wie es niemals in der Geschichte so geeint und so geschlossen war.

Und damit umkehrt das deutsche Volk, jenseitig dem die Geschichte nachfolgt, daß es niemals sich zusammenfinden konnte und immer gegenüberübersteht, den größten Vertrauensbeweis seiner Geschichte erbracht: es hat sich mit einer rührenden Vollkommenheit dem Mann zur Verfügung gestellt, der ihm geschworen hat, es zur Freiheit und zur Ehre, zum Frieden und zum Wohlstand zu führen.

Beide, Nation und Führer, sind in dieser Wahl schlüssig und in diesem Wahlergebnis zu einer Einheit verschmolzen, die kein Gegenstand von innen und keine Drohung von außen, die nur mehr das Schicksal selbst auseinanderreißen könnte. Vertrauen und Verantwortung sind in eine verschmolzen. Es gibt keine Rückfälle mehr, in die sich Gegner bezweifelnd drängen könnten.

Das ist das wesentlichste Ergebnis dieser Wahl. So wesentlich, weil diese Wahl unter einem besonderen Vorsatz stand. Weil ihre erste und größte Bedeutung darin lag, dem Ausland die Einheit der Nation zu zeigen. Gewiß: sie sollte auch eine Wahl der Rechenschaftswahl über die Außenarbeit der letzten drei Jahre sein. Sie war auch eine innenpolitische Entscheidung. Aber das kam doch alles erst in zweiter Linie. In erster Linie und vor allem war sie ein Appell an die Nation mit Blickrichtung nach außen. Die Außenpolitik hat diese Wahlentscheidung ausgedrückt und die Außenpolitik gab dieser Entscheidung ihren Sinn. Und wenn in den Reden des Führers sich eines immer wiederholte, dann war es der Hinweis, daß er die geschlossene Gesellschaft der Nation gedreht, um sie den anderen Mächten vorweisen zu können, wenn er mit ihnen zum Kampfe um die deutsche und die europäische Zukunft antritt.

Der gekrönte Tag hat dem Führer diesen Gefolgschaftsbeweis in einer Größe und einer Stärke errbracht, wie es wohl leicht nicht gedacht hat. Er hat ihm Verfügungsgewalt über das deutsche Schicksal gegeben, so reiflos, wie überhaupt nur ein Mensch über ein Schicksal verfügen kann. Und er hat dem Ausland gezeigt, daß alle die Drohungen, die von außen aufstiegen, das deutsche Volk nur zusammentrieben. Die Stimme des Führers hat jetzt ein Gewicht von 87 Millionen . . .

Das muß das Ausland aus dieser Wahl erkennen und es wird das bald erkennen. Worten sollen die neuen deutschen Verhältnisse an die Welt vorzutragen hinanzugehen. Der Führer hat sich für diese Verhältnisse Vollmachten vom deutschen Volk erbeten. Das Volk hat sie ihm gegeben.

Wir sind hier, daß diese Verhältnisse im gleichen Maße gehalten sein werden, in dem die alten erhalten werden. Im gleichen Maße: d. h. im

(Fortsetzung auf Seite 3)

gleichen Schritte gleichen Friedens, aber auch im Geiste gleicher Entschlossenheit.

Damit hat diese Wahl auch Klarheit für die ganze Welt gebracht. Wir erwarten nicht, daß sie sich in plötzlicher Gemütsveränderung bekehren läßt. Wir wissen, daß man vor dem gewaltigen Einbruch dieser Wahl sich hinter kleinliche Mäkel zu flüchten versuchen wird. Aber es kommt und weder auf eine plötzliche Bekehrung noch auf ein Wohlverhaltenzeugnis des Auslandes an. Es kommt nur darauf an, daß die Folgen dieser Wahl richtig und vernünftig gesehen werden. Das erkannt wird, daß mit dieser Wahl das deutsche Volk dem Führer bedingungslos vollmacht erteilt hat. Und daß damit der Schwerpunkt des Handelns von dem Verstande der anderen Mächte wieder zum Entschluß und zur Entscheidung des Führers zurückgekehrt ist. Der Führer kann verhandeln und er wird verhandeln, wenn die Vorschläge der anderen — bisher laien sie es nicht — den Grundrissen der Ehre und des wirklichen Friedens entsprechen, die er für seine Politik aufgestellt hat. Er braucht nicht verhandeln und er wird es nicht tun, wenn die Methoden der anderen

diesen Grundrissen nicht Rechnung tragen. Er ist gewiß souveräner Herr seiner Entscheidung geworden.

Das muß die Welt bedenken, wenn sie morgen die neue Antwort des Führers entgegennimmt.

Und wenn sie es richtig bedenklich wird, sie zugleich sich freuen müssen, daß diese souveräne Freiheit bedenklich wird von einem so hohen Wesen der Verantwortung. Denn der Führer hat sich die Freiheit des Handelns von seinem Volke nur erheben zur Sicherung des Friedens. Er hat von Köln aus noch einmal den großen Ruf des Friedens an die ganze Welt gerichtet. Mit unerschütterlicher Begeisterung und in überwältigender Einmütigkeit hat das deutsche Volk diesen Ruf aufgenommen und ihn umgewandelt in das zerkochte Vertrauen des gestrigen Tages.

Nun ist es an der Welt, ihn ebenfalls aufzunehmen und ihn umzuwandeln in den großen Ruf: vor der deutschen Ehre. Den ein solches Bekenntnis nicht nur verdient, sondern sich einfach von der Logik erzwingt. Dr. A. W.

Weitere Mannheimer Resultate

(Fortsetzung von Seite 1)

Siffer links: Für die Liste	Siffer rechts: Gegen die Liste
1085	76
1167	45
1286	44
1264	70
810	18
1220	37
1119	19
1120	46
1817	43
1308	14
1855	30
1976	42
1027	22
1873	20
1302	81
678	32
1088	34
1880	62
1027	51
1430	82
1488	48
1200	47
999	18
1158	87
1040	21
1256	7
1121	10
1048	12
1065	22
1008	24
963	36
1280	9
1186	37
1113	—
1157	24
1247	12
1272	10
1279	16
1471	70
1767	63
1267	21

1429	06
870	15
1120	20
1818	16
1381	7
1200	19
1813	15
1230	8
408	—
1274	21
1455	18
1253	26
854	9

So hat Baden gewählt:

Für die Liste und damit für den Führer	1 578 128
Gegen die Liste und ungültig	26 410
Abgegebene Stimmen	1 604 538
Wahlberechtigte	1 630 595

Das ergibt in Prozenten ausgezählt:

Für die Liste und damit für den Führer	96,36 vH.
Gegen die Liste und ungültig	1,64 vH.

Bez. Karlsruhe (ohne Bahnhöfe)
Abgegebene Stimmen 102 176. Für den Führer 100 048. Gegen die Liste 2128.
Bez. Weisheim.
Abgegebene Stimmen 26 355. Für den Führer 22 942. Gegen die Liste 3433.
Bez. Weickert.
Abgegebene Stimmen 18 093. Für den Führer 18 148. Gegen die Liste 552.
Bez. Wörsch.
Abgegebene Stimmen 25 484. Für den Führer 25 208. Gegen die Liste 276.
Bez. Ruchen.
Abgegebene Stimmen 15 788. Für den Führer 15 002. Gegen die Liste 786.
Bez. Adelsheim.
Abgegebene Stimmen 11 577. Für den Führer 11 815. Gegen die Liste 238.
Bez. Rehl (ohne Bahnhöfe)
Abgegebene Stimmen 22 179. Für den Führer 22 047. Gegen die Liste 132.
Bahnhof Rehl
Abgegebene Stimmen 275. Für den Führer 273. Gegen die Liste 2.
Bez. Offenburg.
Abgegebene Stimmen 47 195. Für den Führer 46 058. Gegen die Liste 1137.
Bez. Studheim.
Abgegebene Stimmen 20 320. Für den Führer 20 122. Gegen die Liste 198.
Bez. Gilsbach.
Abgegebene Stimmen 22 545. Für den Führer 22 140. Gegen die Liste 405.
Bez. Vöhr.
Abgegebene Stimmen 41 027. Für den Führer 40 838. Gegen die Liste 189.
Bez. Rohrbach.
Abgegebene Stimmen 77 108. Für den Führer 76 300. Gegen die Liste 808.
Bez. Bruchsal.
Abgegebene Stimmen 34 648. Für den Führer 32 738. Gegen die Liste 1910.
Bez. Balingen.
Abgegebene Stimmen 23 077. Für den Führer 22 837. Gegen die Liste 240.
Bez. Teuschningen.
Abgegebene Stimmen 25 097. Für den Führer 24 038. Gegen die Liste 1059.

1000	18
960	27
880	38
1302	37
960	24
1138	20
1153	38
1014	65
1583	25
922	4
905	8
821	7
1130	22
987	1
1067	7
1098	41
289	6
702	4
1052	8
631	4
607	11
276	1
118	—
228	—
157	1
64	1

Wahlkreis 1: Oberrhein.
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 453 803. Abgegebene Stimmen 1 442 104. Für den Führer 1 430 438. Gegen die Liste 866.
Wahlkreis 2: Ostbaden II
Vorläufiges amtliches Endergebnis. 1538 Bezirke. Wahlberechtigte 1 681 978. Abgegebene Stimmen 1 656 374. Für die Liste und damit für den Führer 1 628 888. Gegen die Liste und ungültig 27 486.
3. Wahlkreis: Frankfur/Ober
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Abgegebene Stimmen 1 108 641. Für den Führer 1 102 903. Gegen die Liste 5388.
Wahlkreis 6: Konstanz
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 208 125. Abgegebene Stimmen 1 254 095. Für die Liste und damit für den Führer 1 244 880. Gegen die Liste und ungültig 9115.
Wahlkreis 7: Breßen
Amliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 292 581. Abgegebene Stimmen 1 272 740. Für die Liste und damit für den Führer 1 249 710. Gegen die Liste und ungültig 23 030.
Wahlkreis 8: Pforzheim
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 838 157. Abgegebene Stimmen 829 879. Für den Führer 810 973. Gegen die Liste 18 907.
Wahlkreis 9: Oppeln.
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 918 485. Abgegebene Stimmen 901 237. Für den Führer 889 070. Gegen die Liste 12 167.
Wahlkreis 10: Waghäuser
Endergebnis. Wahlberechtigte 1 185 124. Abgegebene Stimmen 1 177 282. Für den Führer 1 164 085. Gegen die Liste 13 244.
Wahlkreis 11: Weiskirchen
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 017 251. Abgegebene Stimmen 1 004 330. Für den Führer 991 054. Gegen die Liste 13 276.
Wahlkreis 12: Tübingen
Amliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 402 728. Abgegebene Stimmen 1 395 084. Für den Führer 1 379 088. Gegen die Liste 16 006.
Wahlkreis 13: Schilching-Göppingen
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 138 005. Abgegebene Stimmen 1 135 569. Für den Führer 1 112 459. Gegen die Liste 23 080.
Wahlkreis 14: Weiskirchen
Amliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 087 511. Abgegebene Stimmen 1 071 366. Für die Liste und damit für den Führer 1 055 704. Gegen die Liste und ungültig 15 662.
Wahlkreis 15: Gannover-Ort
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 723 906. Abgegebene Stimmen 709 104. Für den Führer 729 288. Gegen die Liste 9716.
Wahlkreis 16: Südbaden-Brandschmeier
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 436 513. Abgegebene Stimmen 1 422 012. Für den Führer 1 410 383. Gegen die Liste 11 629.
Wahlkreis 17: Weiskirchen
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 724 287. Abgegebene Stimmen 1 706 263. Für die Liste und damit für den Führer 1 680 673. Gegen die Liste und ungültig 25 592.
Wahlkreis 18: Weiskirchen
Amliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 778 568. Abgegebene Stimmen 1 749 722. Für den Führer 1 729 328. Gegen die Liste 20 394.
Wahlkreis 19: Weiskirchen
Amliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 768 701. Abgegebene Stimmen 1 746 638. Für den Führer 1 729 769. Gegen die Liste 16 867.
Wahlkreis 20: Weiskirchen
Amliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 592 732. Abgegebene Stimmen 1 578 498. Für den Führer 1 569 381. Gegen die Liste 14 947.
21. Wahlkreis: Weiskirchen
Eines Endergebnis. Wahlberechtigte 832 582. Abgegebene Stimmen 846 095. Gegen die Liste 13 889.
Wahlkreis 22: Weiskirchen
Amliches Endergebnis. Abgegebene Stimmen 1 545 308. Für den Führer 1 527 450. Gegen die Liste 7758.
Wahlkreis 23: Weiskirchen
Vorläufiges amtliches Endergebnis. Wahlberechtigte 1 295 139. Abgegebene Stimmen 1 287 777. Für den Führer 1 281 243. Gegen die Liste 6532.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. A. W. Druck: Die Mannheimer Druckerei. Vertriebspreis: 10 Pfennig. Abonnement: 1 Mark 50 Pfennig. Ausland: 1 Mark 75 Pfennig. Postamt: 1000 Mannheim. Postfach: 1000. Telephon: 1000. Telegramm: 1000. Telephon: 1000. Telegramm: 1000.

Wahlkreis 24: Oberbayern-Schwaben
Eigene Prüfung. Vorläufiges Endergebnis.
Abgegebene Stimmen 1760 364. Für die Liste
und damit für den Führer 1748 030. Gegen die Liste
und ungültig 12 334.

Wahlkreis 25: Niederbayern
48 von 50 Bezirken
Abgegebene Stimmen 802 964. Für den Führer
796 214. Gegen die Liste 660.

Wahlkreis 26: Franken
Vorläufiges Endergebnis.
Stimmberichtigte 1750 450. Abgegebene Stimmen
1750 725. Für die Liste und damit für den Führer
1741 121. Gegen die Liste und ungültig 9290.

Wahlkreis 27: Saarland ohne Bahnhof Saarbrücken
Vorläufiges amtliches Endergebnis
Abgegebene Stimmen 1 876 211. Für den Führer
1 173 779. Gegen die Liste 1494.

Wahlkreis 28: Dresden-Oststadt
Amtliches Endergebnis.
Stimmberichtigte 1 947 248. Abgegebene Stimmen
1 857 090. Für die Liste und damit für den Führer
1 841 073. Gegen die Liste und ungültig 26 820.

Wahlkreis 29: Weipzig
Vorläufiges amtliches Endergebnis
Abgegebene Stimmen 653 211. Für den Führer
644 008. Gegen die Liste 24 708.

Wahlkreis 30: Chemnitz-Zwickau.
Amtliches Endergebnis.
Stimmberichtigte 1 354 010. Abgegebene Stimmen
1 356 410. Für die Liste und damit für den Führer
1 307 781. Gegen die Liste und ungültig 28 629.

Wahlkreis 31: Württemberg-Göppingen
Vorläufiges amtliches Endergebnis.
Stimmberichtigte 1 905 375. Abgegebene Stimmen
1 897 774. Für den Führer 1 881 604. Gegen die
Liste 16 188.

Wahlkreis 32: Hessen-Darmstadt.
Vorläufiges amtliches Endergebnis.
Stimmberichtigte 982 873. Abgegebene Stimmen
971 194. Für die Liste und damit für den Führer
965 217. Gegen die Liste und ungültig 15 887.

Wahlkreis 33: Hamburg
Vorläufiges amtliches Endergebnis
Stimmberichtigte 839 897. Abgegebene Stimmen
878 487. Für die Liste und damit für den Führer
841 310. Gegen die Liste und ungültig 17 177.

Wahlkreis 34: Mecklenburg-Vorpommern
Amtliches Endergebnis
Stimmberichtigte 465 537. Abgegebene Stimmen
460 726. Für die Liste und damit für den Führer
455 046. Gegen die Liste und ungültig 5910.

Die Reichshauptstadt huldigt dem Führer

Die Berliner Bevölkerung feiert den historischen Wahltag

(Zusammenfassung der R N 3)

Am Sonntag des Wahltages sammelten sich auf dem Wilhelmplatz viele Tausende, um nach ihrer einstimmigen Stimmabgabe für den Führer ihm auch persönlich ihre Treue und Liebe kund zu tun. Wie die 6. Stunde vorüber und damit die Wahl geschlossen war, wurde das Gedränge geradezu beängstigend. Der ganze Wilhelmplatz lag hier in die anliegenden Straßen hinein vor Schwarm von Menschen. Wie am Nachmittag mußte sich der Führer immer wieder zeigen. Wenn er dann den Balkon betrat, begleitet von seinen Mitarbeitern, den Reichsministern, sprach ein Orkan des Jubels los, wie er in der Geschichte Meines Volkes nur an wenigen Tagen erlebt wurde. Bald waren alle Sperren durchbrochen und jeder Besteher mußte schon kurze Zeit nach Wahlbeginn umsteuert werden. Auf dem Wilhelmplatz selbst waren Kaufpröbter aufgestellt, die Markt und die Wahlergebnisse übertrugen. Sobald ein Wahlergebnis anstandslos wurde, verbrannte der fröhliche Pöbel, um nach jeder größeren Zahl eine Straße anzunehmen, daß einem ja die Ohren schwärzten. Nur mit Mühe konnten die Abwehrmannschaften einen schmalen Weg vom Propagandaministerium zur Reichskanzlei freihalten. Jedemal, wenn der Reichspräsidentenminister zum Führer oder zurück in das Ministerium fuhr, wurden dem Großer Berlin minutenlang Kundgebungen dargebracht. Die Stimmung der Massen steigerte sich zu einem unbeschreiblichen Jubel, als die erste Festrede verlesen wurde, aus der man erkannte, daß in der Tat das ganze deutsche Volk sich einmütig hinter den Führer gestellt hatte.

Der Dank des Führers

(Zusammenfassung der R N 3)

Am Sonntag, am Ritternacht, als an Hand der letzten Zusammenzählung endgültig zu überblicken

Wahlgang - Friedengang

Begeisterte Wahlstimmung - Außerordentliche Wahlbeteiligung

(Zusammenfassung der R N 3)

Ein prachtvoller Frühlingsschimmel lockt über der Reichshauptstadt. Wahltag - Freitag! Die Berliner wurden schon frühzeitig aus den Betten getrieben. Seit sieben Uhr drängte der Jubel durch die in vollem Sonnenschein lebenden Straßen. Heller Liederklang schallt, Trommelwirbel laut auf, Fanfaren schmettern und rufen. Überall sind die Abteilungen der SA, SS, des NSKK, der politischen Organisationen, der SA und anderer NS-Organisationen unterwegs, appellieren noch einmal an Pflicht und Gewissen, rütteln auch den letzten Saamseligen nach.

Bald sieht zu den mehr als 2000 Wahllokale eine wahre Völkerwanderung ein. Bereits lange vor neun Uhr haben sich die gewissermaßen Frühlingskrieger eingestellt. Bei Wahlbeginn haben lange Menschenketten vor den Wahllokale bis weit auf die Straße hinaus. Der Wahlvorgang wird sich mit erbaulicher Schwelgerei ab. Innerhalb einer knappen Viertelstunde werden rund 30 Personen abgefertigt. Bis 12 Uhr mittags dürften schon viele Hunderttausende Berliner gewählt haben.

Die Minister wählen:

Schlesische Wähler aus dem Reich hatten sich Stimmzettel besorgt, um in der Reichshauptstadt wählen zu können und dabei die seltsame Neugierde zu haben, die ersten Mitarbeiter des Führers aus nächster Nähe zu begrüßen. In beiden Seiten des Lebens ausgedehnten Anlaufes des Restaurants „Fürst Bismarck“ in der Jägerstraße, dem zukünftigen Wahllokal für die Minister, heute für schon gegen acht Uhr eine große Menge. Als einer der ersten erschien kurz nach neun Uhr Reichsminister des Reichers Reichert v. Neunhans mit seiner Gattin, herlich von der Menge begrüßt. Im Schein der Japeterlampen sprach der Reichsaußenminister einige Worte für den Zufall:

„Ich bin überzeugt, daß das deutsche Volk hundertprozentig mit einstimmigem Ja für Deutschland und für den Führer eintrifft.“

war, daß der Führer am 29. März einen Wahltag errungen hat, wie er in der Geschichte einzigartig da steht, empfing der Führer im Ratskeller der Reichskanzlei die Mitglieder der Reichswahlkommission der NSDAP, die ihm vom Reichsminister Dr. Goebbels vorgestellt wurden. Seine Männer, die drei Wochen lang Tag und Nacht unermüdet mit nur wenigen Stunden Schlaf gearbeitet haben, um dieses so genutzte und einmütige Besondere der deutschen Nation zu ihrem Führer, organisatorisch und propagandistisch vorzubereiten.

Der Führer begrüßte jeden dieser Männer mit seinem Händedruck und dankte ihnen für die vielen so großen, in der Geschichte wohl einmaligen, die höchsten Auszeichnungen mit einer herzlichen Ansprache für ihre große Leistung. Er wies darauf hin, daß der höchste Dank das erhabende Bewusstsein jedes einzelnen sei, daß er mit dabei sein durfte.

Flaggen heraus!

(Zusammenfassung der R N 3)

Am Sonntag, 29. März.

Nach Anlaß des überwältigenden geschichtlichen Sieges vom 29. März bietet der Reichsminister für Volkserziehung und Propaganda die gesamte deutsche Bevölkerung, am Montag, dem 30. März, zu flaggen.

Der Reichspräsidentenminister der NSDAP ordnet für die NSDAP mit allen angeschlossenen Organisationen für diesen Tag zu flaggen an.

Der Reichsminister des Innern hat folgende Anordnung an alle Behörden des Deutschen Reiches geben lassen:

„Nach Anlaß des überwältigenden Treuebekenntnisses des deutschen Volkes zu seinem Führer Adolf Hitler flaggen die Gebäude des Reiches, der Länder, der Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Schulen auch am Montag.“

Einige Minuten später wählten Reichsminister Dr. Görner und seine Gattin.

Um zehn Uhr gibt eine 80jährige Frau ihre Stimme ab. Sie wird von einem Polizeibeamten und einem politischen Leiter umarmt, der in dem Augenblick, als Reichsminister Dr. Goebbels mit seiner Gattin, jubelnd begrüßt, vor dem Wahllokal eintritt. Er war vom Potsdamer Bahnhof, aus dem einreisend, nach seinem zukünftigen Wahllokal gefahren. Stimmend drückt er der alten Frau, die trotz ihres Bedrohens ihrer Pflicht Genüge tut, dankend die Hand, als er das Wahlzimmer betritt. Der Vorsitzende verhandelt mit lauter Stimme: „Es wählen jetzt Reichsminister Dr. Goebbels und Frau auf Nr. 63 und 64.“ Wieder klingen Japeterlampen auf. Auf die Bitte des Konfirmationsrats, einige Worte für die Wählerinnen zu sprechen, antwortet der Minister:

„Der Führer hat gestern alles gesagt; ich habe dem nichts mehr hinzuzufügen. Aber ich bin der festen Überzeugung, daß das deutsche Volk einmütig hinter dem Führer steht.“

Geleitete begleiten den Großer von Berlin auf die Straße hinaus, wo ihm wieder die Menschenmengen zujubeln.

Kurz nach 11 Uhr erschien Reichsinnenminister Dr. Frick mit seiner Gattin zu Fuß im Fürst Bismarck, um die Wahlpflicht abzuleisten. Wieder sollte der Filmstreifen für die Wählerinnen ab und bereit Ministermutter ist: „Jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau sehen sich heute für Deutschlands Ehre und Deutschlands Frieden ein.“

Um die gleiche Zeit erhalten auch die Staatssekretäre Lammert und Meißner ihre Wahlpflicht. Eine halbe Stunde später wählt der persönliche Adjutant des Führers, Obergroßgruppenführer Bräuner. Der Gesandte des Reiches für Österreich, von Papen, und seine Gattin wählen in der Reichshauptstadt. Um 12 Uhr geben sie im „Ministerwahllokal“ ihre Stimme ab. Punkt 12 Uhr überlegt der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, dem die Menschenmenge herzlich zujubelt, seinen Wahlschein dem Wahlvorsteher. Viele Hände greifen sich ihm voll Dankbarkeit entgegen. Reichsminister Reetz wählt im zukünftigen Wahl-

Flandins Forderungen an Deutschland

Die heutige Rede des Außenministers - Französische Gleichberechtigungsforderungen

— Paris, 29. März.

Außenminister Flandin wird heute in seinem Wahlkreis eine große außenpolitische Rede halten. Wenn man den Vorkäufungen der Presse glauben darf, will Flandin zunächst darlegen, daß wenn man schließlich die bisherigen Vertragsverletzungen Deutschlands gegenüber dem Völkerrecht nicht mehr als bloße Unzulänglichkeiten betrachten könnte, daß diese bei der Verletzung des Locarno-Paktes nicht mehr der Fall sein könne, denn der Locarno-Pakt sei doch wirklich kein Völkerrecht gewesen.

Weiter werde Flandin betonen, daß Deutschland jetzt schon zweimal einen wichtigen internationalen Vertrag zu Ungunsten Belgiens zerrissen hat. Er werde dann fordern,

daß Deutschland konkrete Garantien gegen jede Wiederholung des Verstoßes vom 7. März gebe.

Schließlich werde Flandin eine genaue Definition der deutschen Forderung nach Gleichberechtigung verlangen. Was wolle Deutschland eigentlich damit verstehen? Wolle Deutschland die Gleichberechtigung nicht so weit treiben, bis zu der Forderung, daß es unter der Verfassung auf diese Gleichberechtigung ein gleich großes Kolonialreich wie England oder Frankreich fordere?

Der Abgeordnete Gaston Martin veröffentlicht im „Devoir“ einen Artikel, worin er „eine neue Organisation des Friedens unter neuem Geiste“ fordert. Er macht dabei darauf aufmerksam,

daß die ganze Rechtsprechungspolitik Frankreichs gegenüber Deutschland falsch gewesen sei.

Frankreich habe geglaubt, daß ein Vertrag wie der von Versailles unauflöslich hätte sein müssen, obwohl er die Souveränität Deutschlands zu einem großen Teil aufhob und doch gleichzeitig Deutschland die materiellen Mittel ließ, um diese Souveränität wiederherzustellen. Gleichzeitig aber habe Frankreich voll Gehässigkeit und ohne die geringste Rücksicht über etwaige Kompromisse zugesehen, jeden Versuch gegen die Verträge anzuerkennen, ohne jemals in der Lage gewesen zu sein, oder ohne es überhaupt jemals gewollt zu haben, die Achtung vor den Verträgen gewaltig wiederherzustellen. Dadurch habe Frankreich alles verloren. Die Aggressionen der diplomatischen Haltung Frankreichs und die Unfähigkeit in der praktischen Tat hätten die französische Politik gegenüber Deutschland im wesentlichen kassiert. Das habe natürlich Deutschland nicht gehindert, aber die französische Diplomatie hinwegzuführen, aber das habe Deutschland vor allen Dingen daran gehindert, Frankreich lediglich dankbar zu sein für die zwangsmäßig ihm abgerungenen Kompromisse.

Kritische englische Stimmen

— London, 29. März.

In der englischen Sonntagspresse, die sich im wesentlichen damit beschäftigt, Vermutungen über die kommende deutsche Antwort anzustellen und hierbei gewisse Wünsche anzumelden, kommt wiederum scharfe Kritik an den Vorkäufungen der Kumpf-Verträge. Man hat sich nun auch über die „Sunday Times“ schreibt Scrutator zu den Vorkäufungen, englische und italienische Truppen ins Rheinland zu schicken und darüber hinaus in militärische Besprechungen mit Frankreich einzutreten. Diese Vorkäufungen hätten nicht nur harten Widerspruch hervorgerufen, sondern England mit einer Beunruhigung erfüllt. Man befürchte in England, daß man die Freiheit der eigenen auswärtigen Politik aufgeben, und daß man unter dem Namen kollektive Sicherheit sich in ein System europäischer Bündnisse verwickle.

Man gehe nicht zu weit, wenn man behauptet, daß die Vorkäufungen besonders unter der Maske der Bewässerung ein tiefes Maß Trauer und Verzweiflung ausgelöst hätten.

Im „Observer“ tritt Garvin erneut für schlenge Verhandlung mit Deutschland ein. Es müßte jetzt eine christliche Grundlage für die ganze Außenpolitik Englands geschaffen werden. In seiner kürzlich Rede habe Außenminister Eden wieder einmal lang und breit Deutschland vom juristischen Standpunkt aus verurteilt, und er habe dies getan, ohne die ersten Voraussetzungen in Betracht zu ziehen, die sich hinsichtlich für Deutschland aus dem

französisch-italienischen Bündnis ergeben hätten. Die Rede, einseitig Sentur zu über, könne nur aufreißend wirken und es hinter noch schwieriger machen die Art Vorkäufungen zu machen, die Eden wünsche.

„Sunday Dispatch“ faßt im Leitartikel die Auffassung Englands zur politischen Lage dahin zusammen, daß für Deutschland der Verfall der Vertrag und das ehemalige Locarno-Abkommen tot und erledigt seien

und England weder französisch noch prodeutsch zu sein wünsche, sondern lediglich für den Frieden eintrete.

Die beabsichtigten Generalstreikbesprechungen seien aber entschieden eine für den Krieg eintretende Maßnahme.

Hestige Bombenangriffe

Italien legt keine Hoffnung auf die Luftflotte

— Addis Abeba, 29. März. (I. P.)

Von beiden Fronten werden heftige Bombardements abgefeuert. In der Nacht vom 28. zum 29. März wurden drei Bomben auf die Stadt Goba in der Provinz Bale abgeworfen. Das Ziel der italienischen Bomber gemessen. Die Bombenabwürfe hätten dort ein Eingeborenen Dorf völlig zerstört. Man hat hier auch schwere Beschädigungen an das Schicksal der schwedischen Rot-Kreuz-Station bei Goba, die mitten in dem bombardierten Gebiet zu liegen scheint.

In Nordafrika ist Gonda den Meldungen zufolge erneut mit zahlreichen Bomben belegt worden, wobei die französische Missionskolon zerstört worden sein soll.

Sarrat mit Bomben belegt

(Bauaufmeldung der R.M.Z.)

— Addis Abeba, 29. März.

Am Sonntag, 8 Uhr, belegten nach absehbaren Meldungen italienische Bombenabwürfer die fest dem 2. Dezember zur offenen Stadt erklärte alte Festung Sarrat mit Bomben. Schon vor Tagen gingen nicht nachprüfende Gerüchte um, die das Bombardement für den 29. März verankerten. Einzelheiten fehlen noch.

Der Negus schießt ein Flugzeug ab

— Addis Abeba, 29. März. (I. P.)

Von der abessinischen Regierung ist heute eine amtliche Darstellung über das italienische Luftbombardement auf Curram herausgegeben worden. Daraus geht hervor, daß die italienischen Bomber bei ihren wiederholten Luftangriffen auf Curram, die offensichtlich dem Hauptquartier des Negus gegenüber liegen, in mehr als 4000 Bomben abgeworfen. Zwei der angreifenden italienischen Bombenflugzeuge seien in der Umgebung des Abhangs abgefeuert worden:

eines davon, so heißt es im amtlichen Bericht, dann weiter, sei vermutlich vom Kaiser Haile Selassie persönlich heruntergeholt worden.

Die Besatzungsmitglieder beider italienischer Flugzeuge seien am Leben geblieben, da die Maschinen mitten in der Luft in Flammen aufgegangen seien.

Der abessinische Außenminister Petros hat heute ein Protesttelegramm an gegen Bombenangriffe italienischer Bomber auf das Gelände der englischen Roten-Kreuz-Station in der Nähe von Gondar nach Genf abgeschickt.

In einem amtlichen Kommuniqué demütigt die abessinische Regierung folgende im Ausland verbreiteten Behauptungen:

- 1. daß Diddjiga und Goffabanez gefallen seien;
- 2. daß die italienischen und ägyptischen Roten-Kreuz-Einheiten abgezogen worden hätten, und
- 3. daß Sarrat belegt worden sei.

Diese letzte falsche Behauptung, so meint die abessinische Regierung, sei in Umlauf gesetzt worden, um den Italienern einen Vorwand zu geben, Sarrat zu bombardieren.

Schwerer Verkehrsunfall in Ludwigshafen

Vier Tote, ein Verletzter

— Ludwigshafen a. Rh., 29. März.

Am Sonntagmorgen, 24.5 Uhr ereignete sich auf der Kreuzung der Kanals- und Seltzerstraße ein solches schwerer Verkehrsunfall. Ein mit Vorkühlermotor angetriebener Lieferkraftwagen von der linken Seite und drückte ihn gegen eine Hauswand. Sämtliche vier Insassen des Personenkraftwagens, dessen Fahrer und Zweifelhäufiger, wurden verletzt, zwei von ihnen lebensgefährlich. Die Verletzten wurden in das Städtische Krankenhaus eingeliefert. Beide Verletzten wurden stark beschädigt. Ermittlungen über die Schuldfrage sind im Gange.

Wien verbietet Wahl-Autofahrt

— Wien, 28. März.

Die Reichsdeutschen Oesterreichs fanden sich trotzdem ein

Etwa 800 Reichsdeutsche aus der Steiermark beabsichtigten, in 24 Autobussen und Privatwagen zur Wahl ins Reich zu fahren. Sie hatten sich am Samstag, gegen 11 Uhr vormittags, in Graz eingefunden, um von wo aus die Fahrt angetreten werden sollte. Pöliglich erschien Polizei, die den Führern der Kraftwagen verbot, die Reichsdeutschen an der Grenze zu befördern. Das Verbot rief nicht nur bei den Reichsdeutschen, sondern auch bei der Bevölkerung der reichsdeutschen Landeshauptstadt große Erregung hervor.

Trotz sofortiger energischer Schritte des deutschen Konsuls in Graz wurde das Verbot aufrechterhalten. Die Menschenansammlungen wurden immer größer und die Erregung steigerte sich. Schließlich sah sich die Behörde bewogen, einen Eisenbahn-Fahrdienst von Graz nach Salzburg zur Verfügung zu stellen.

Samstag mittig gingen vom Wiener Westbahnhof vier Sonderzüge mit etwa 2500 Reichsdeutschen nach Passau ab, wo diese ihrer Wahlpflicht genügen werden. Ein weiterer Sonderzug ging von Linz nach Passau. Auch aus Innsbruck wird ein Sonderzug zur Wahl nach Schranz gefahren.

Gruf

an die Reichsdeutschen Oesterreichs (Bauaufmeldung der R.M.Z.)

— Prag, 29. März.

Der Gouverneur der Böhmerischen Schweiz, Frh. Wächter, sandte zur Beachtung der zur Stimmabgabe nach Passau gekommenen Reichsdeutschen in Oesterreich an Reichsleiter Rosenberg-Planck folgendes Telegramm:

„Ich, deutscher Volksdeutscher und -genosse, die Ihr aber die Grenze berührt in die deutsche Heimat kam, um durch eure Stimmabgabe unserem einigen und geistigen Führer, Herrn Reichsleiter Rosenberg-Planck, ein herzlich willkommen zu sagen. Euer Herr Reichsleiter Rosenberg-Planck, der unter Volk durchweht. Ihr seid Repräsentanten eines Volkes geworden, das durch den Führer sich wieder seine nationale Ehre und Freiheit erlangt hat. Kraft und Stärke der Heimat sind eure Kraft und Stärke. Seht Euch mit und ein für den Frieden und die Wohlfahrt der Welt. Es lebe der Führer und unser deutsches Volk.“
gez. Frh. Wächter, Gouverneur.

„Kraft durch Freude“

Der Mittwochsabend in Allgemeiner Körperkultur wird ab kommenden Mittwoch wieder in der U-Spalle durchgeführt.

Die Karte in Menschenlieb-Gewinnlotterie werden über die Chariten am Donnerstag von 19.30 bis 20.30 und 20.30 bis 21.30 Uhr in der Helene-Spalle, Eingang Schillerstr., durchgeführt.

Neue Musikwerke, um den Anforderungen gerecht zu werden, beginnt das Quartett Menschlein-Gewinnlotterie am Donnerstag, 2. April 1936, mit neuen Karten im Regen für Schüler, Kellner und Bergschützen. Die Karte werden jeweils in der Gewinnhalle im Stadion durchgeführt, und zwar von 19.30-20.30 Uhr für Schüler, für Kellner und Bergschützen jeweils von 20.30-21.30 Uhr. Anmeldungen hierzu nimmt der Vereinstag vor Beginn des Osterfestes entgegen.

Was hören wir?

Dienstag, 31. März

Reichsdeutscher Sonntag

8.00: Frühmesse. — 8.30: Unterhaltungsmusik. — 10.00: Gottesdienste. — 11.00: Konzert. — 12.00: Mittagessen. — 12.30: Gottesdienste. — 14.00: Musikalische Kuratel. — 15.15: Von Blumen und Tieren. — 16.00: Kunst und Kultur. — 17.00: Der Bergschütze von Bergheim. — 18.00: Kunst am Abend. — 19.00: Die Oesterreicher. — 20.00: Nachrichten. — 20.15: Weiterer Unterhaltungsmusik. — 22.00: Nachrichten. — 22.30: Spezialkonzert. — 24.00: Nachrichten. Deutsche Volkstheater und Singkreis und Singkreis.

Deutschlandjeder

8.00: Frühmesse. — 8.30: Unterhaltungsmusik. — 10.00: Gottesdienste. — 11.00: Konzert. — 12.00: Mittagessen. — 12.30: Gottesdienste. — 14.00: Musikalische Kuratel. — 15.15: Von Blumen und Tieren. — 16.00: Kunst und Kultur. — 17.00: Der Bergschütze von Bergheim. — 18.00: Kunst am Abend. — 19.00: Die Oesterreicher. — 20.00: Nachrichten. — 20.15: Weiterer Unterhaltungsmusik. — 22.00: Nachrichten. — 22.30: Spezialkonzert. — 24.00: Nachrichten. Deutsche Volkstheater und Singkreis und Singkreis.

Salamander macht die Mode

BLAU

DIE MODE 1936

MANNHEIM

J 1, 5

O 5, 9/11



Mannheim, den 30. März.

Der unpolitische Sonntag

Wie sehr das deutsche Volk politisch erzogen ist und wie sehr es den politischen Ereignissen volle Beachtung schenkt, geht daraus hervor, daß man von dem geistigen Sonntag ohne weiteres sagen kann, daß er keine unpolitische Seite hat. Dies war auf die Wahl eingetreten. Die Privatinteressen kamen höchstens dann etwas auf, wenn man seiner Wahlpflicht gedenkt hatte.

Der Stadtbetrieb nahm ganz großen Umfang an.

Vor allem herrschte in den späten Nachmittagsstunden in den Hauptverkehrsstraßen ein Gedränge, wie man es nur an den Verkaufsmärkten vor Weihnachten gewöhnt ist. Eine sehr starke Anziehungskraft übten die erzielten engen Planken aus, wo man den Fortschritt der letzten Wochen bekundete und feststellte, daß man bereits an die Einrichtung der Bäder ging und daß sogar die Firmen ihre Pläne zum größten Teil schon angebracht haben.

Zur Mittagsstunde gab es zwei Standkonzerte. Am Wasserturn spielte die Kapelle der Kreisgruppe Mannheimer-Unterrhein des Reichsbundes ehemaliger Militärkapellen. Es war eine Freude, den feinsinnigen Weisen zu lauschen. Der oberste hatte Befehl nur nur allein berechtigt. Es zeigte sich wieder, wie sehr der betagte Obermusikmeister Bollmer, der selbst den Taktstock schwingt, seine Rolle in der Hand hat. Das zweite

Der Volkstag für Ehre, Freiheit und Frieden in Mannheim

Abendliche Massenfundgebung im Ehrenhof des Schlosses

Viele Tausende füllten den Schloßhof und hielten die Umgebung besetzt

Aufmarsch zur Fundgebung

Mein Ich der rege Straßenverkehr, der während des Samstags in den Straßen der Stadt herrschte, ließ erkennen, welche große Dinge in Vorbereitung waren. In den späten Nachmittagsstunden zeigte sich der Verkehr immer mehr, zumal auch noch die Angehörigen der Formationen und der Verbände zu ihren Sammelplätzen strömten. Pünktlichkeit war bei allen Beteiligten oberster Grundgedanke und so konnte überall auch pünktlich der Aufmarsch

zum Schloßhof erfolgen, der für den Aufmarsch abgeleitet war.

Unter diesen machten sich Tausende von Mannheimern auf den Weg, um ebenfalls an dem Gemeindefest teilzunehmen. Hierzu war reichlich Gelegenheit gegeben, da wiederum zahlreiche Musikgesellschaften aufgestellt hatten und außerdem in den Waldstätten die Uebertragung durchgeführt wurde. Die Volksgenossen aus den Vororten führten eigene Feiern durch, in deren Mittelpunkt ebenfalls die Uebertragung aus Köln

hand. Während der Kölner Uebertragung belagerte sich die Breite Straße immer mehr, da sich hier zahlreiche Mannheimer zusammenfanden, um den Festzug zu sehen. Vor allem war zwischen dem Schloß und dem Marktplatz der Gedränge in der Breiten Straße außerordentlich stark.

Erhebende Feierstunde im Ehrenhof des Schlosses

Im feierlichen Gedränge lag der Ehrenhof des Schlosses, als die Parteigliederungen mit Linien dem Spiel einmündigen und im Vorberaumte Aufstellung nahmen, zu beiden Seiten des Windganges die Fahnen, dahinter reihen sich die Mitglieder der Sozialen Verbände, die Wandwerker, Handwerker, der SPD, die Reichsbünde der Arbeiter und Kleingärtner, Sängler und Sportler. Als der Aufmarsch kurz nach halb 8 Uhr vollzogen ist, hielt sich zum Mittelpunkt des Schloßhofes ein überaus eindrucksvolles Bild. Ungeahnte Tausende füllten den Ehrenhof, da sich auch viele eingeschoben haben, die nicht am Aufmarsch beteiligt waren. Gekanntes und unbekanntes, die den Ehrenhof umschließen, Sprachbänder verflochten die Volkspartien, die in ganz Mannheim über die Breite gezogen sind. Um 7.15 Uhr wird der Festzug zum Ehrenhof der zwei Reihen geführt, die auf den drei Seiten in zwei Reihen auf den Feiern strahlend aufgestellt sind und sich mit den großen Straßenschildern der Schloßmauer zu eigenartiger Umrahmung vereinigen. Auf dem Mittelstreifen haben sich inmitten die Feiern der Parteigliederungen mit Stadtkriegsflaggen an der Spitze, Oberbürgermeister Reisinger und Volkspresident Dr. Kammerer eingeklinkt.

Redakteur Dr. Roth

eröffnet nach fünfminütigen um 7.45 Uhr die Fundgebung mit einem feierlichen Schloßhof. Zum ersten Male, so führt er u. a. aus, wird Adolf Hitler, von Köln aus seinen Appell an das deutsche Volk und die Welt richten. Es ist unendlich, das deutsche Volk zu bitten, sich hinter den Führer zu stellen. Das deutsche Volk wird heute noch nicht und spontan dem Führer die gewaltige Wille, zu tun gegeben zu geben. Aber wir wissen, daß es in der Welt noch da und dort Stimmen gibt, die Adolf Hitler als Mörder und Räuber des Friedens nicht ernst nehmen. Demgegenüber dürfen wir sagen, daß ein Staatsmann, der während des Weltkrieges in dem Schloßhofen bei und stand am eigenen Tische, der viele Vertreter der Interessierten seines Volkes ist, und daß wir den Wunsch haben, daß die Staatsmänner der anderen Länder weniger aus dem Adressatensystem, sondern mehr aus dem Schloßhofen ihres Volkes gewählt würden. (Beifall, Zustimmung der Reichsversammlung.) Und deshalb ist Adolf Hitler nicht nur als Kämpfer für den Frieden des eigenen Volkes, sondern insbesondere auch als Kämpfer für den Weltfrieden ernst zu nehmen. Das Schicksal unseres Volkes wird nicht in Wien, Paris, London oder sonstwo an einem Konferenztisch entschieden, sondern allein in Deutschland selbst. (Beifall, Zustimmung.) Das deutsche Volk hat den Bedarf geäußert und wird sich eine glückliche Zukunft zu wünschen wissen. Wie sind bereit, das letzte Appell des Führers nicht nur in uns aufzunehmen, sondern selbst morgen Kämpfer und Kämpfer zu werden und auch den letzten Volksgewissen zum aktiven Eintritt für das deutsche Volk, für den deutschen Staat, für seinen Führer und den Frieden der Welt zu gestimmen. Die Fundgebung beginnt!

Und nun wird nach Köln umgeschaltet. In feierlichem Schweigen hören die Fundgebungsteilnehmer die Demagogen, die Begrüßungsworte, die an den Führer durch den Musikleiter gerichtet werden, und dann den Führer selbst und

Minuten im Gedankens in den Jubel der Massen ein, die in der großen Halle des Schlosses versammelt sind.

Nach um 9.15 Uhr wieder abgeschaltet wird, nimmt die Massenversammlung, während die Mannheimer Straßen zu läuten beginnen, das Nationalhymnenfest an, das so recht der Feiernhöhe der Stunde anpasst. Als Deutschland und Reich-Wald-Viel gefolgt sind, erweist Redakteur Dr. Roth nachfolgend den Hört, um zu reden: Unsere Schmach, Adolf Hitler zu folgen, wollen wir morgen zur Tat werden lassen und mit dem Rücken der Straßen diesen Schmach dadurch beseitigen, daß wir rufen: Unser Volk und unser Führer: „Adolf Hitler“!

Hiefiger Festzug

Und nun kommen die Helden auf. Als Redakteur-Redakteur Scherer noch einmal bekanntgeben hatte, wer an dem Festzug teilnahm, lebte sich die gitzelnde Neugierde in Bewegung. Es war ein wunderbarer Anblick, als die langen Reihen der Helden in der Breiten Straße aufzuziehen und sich in einer ununterbrochenen lebendigen Feuerlinie vom Schloß bis zur Friedrichstraße verzeichnet. Tausende der Vorderreihen des Festzuges doch über eine halbe Stunde, so daß die Spitze des Festzuges nach dem Durchmarsch der Redarhadt schon wieder die Hindenburg-Brücke erreicht hatte, als die letzten Teilnehmer des Festzuges im Schloßhof einmündigten.

Der Spielmannszug und der Festzug der SA-Standarte 171, die die Spitze des Festzuges, an der Redakteur Dr. Roth und Gruppenführer Runkel mit den Angehörigen der SA-Gruppe „Kurfürst“ schritten. Es folgte die Gruppe der SA, der Marine-SA, der Standarte Nr. 24, des NSKK, die Politischen Leiter, die Hitler-Jugend, das Jungvolk, der Deutsche Volkswortverband, der Reichsleitungsband, die Technische Rothilfe, das Deutsche Kreuz Kreuz und schließlich die SA. Hinter der SA folgten noch die Angehörigen der Reichsleitungsband, die in Uniform mit einem Kalfri-Spielmannszug.

Der Festzug nahm nach dem Marsch durch die Breite Straße und die Mittelstraße seinen Weg über

Das Luftereignis des Wahlfreitag

„Hindenburg“ und „Graf Zeppelin“ über Mannheim

„LZ 129“ überflog um 3 Uhr die Innenstadt, „LZ 127“ folgte eine Viertelstunde später in geringerer Höhe

Werden die beiden Zeppelin-Luftschiffe auf ihrer triumphalen Deutschlandstour über Mannheim erlösen? So fragten sich immer wieder die Mannheimer. Der ein Rundfunkgerät besaß, der „Hiltje“ am Sonntagvormittag den Körper ab, um auf dem Vorposten zu sein. Auf der Langenberger Welle hatte man dann das große Vergnügen, zwischen neun und zehn Uhr dem Westfälischen zu lauschen, das zwischen der Bodenstation und den beiden Sprechern im Luftschiff „Hindenburg“ geführt wurde. Man konnte dabei wieder über ein technisches Wunder, denn die drei Sprecher unterhielten sich, daß man glauben konnte, sie seien in einem Zimmer versammelt.

Dabei lag der eine auf dem Turm des Schlosses, der andere in der Führerkabine und der dritte in den Passagierkabinen des Luftschiffes.

Bei diesem spannenden Geschehen hörte man viele Einzelheiten von der Fahrt der beiden Luftschiffe, u. a. daß an Bord der Luftschiffe genötigt wurde.

Nach der Kölner Uebertragung wurde es ruhig um die beiden Zepp. Man war wirklich im Ungewissen, wann man die Luftschiffe in Mannheim erwarten dürfte. Die Hoffnung, daß der Reichsleiter Statzart bei seinen Nachrichten um 10 Uhr etwas über den Standort berichten würde, erwies sich als falsch. Man hatte deshalb sein Empfangsgerät fürderlings auf Frankfurt um. Um 2.30 Uhr hörte man von dort, daß die Luftschiffe über die Richtung nach Mannheim genommen hätten. Die ein Lausener verbreitete sich diese Nachricht in der Stadt, zumal auch viele Radiogeräte Uebertragungen auf die Straße vornahmen. Man reckte die Ohren und blickte auf freie Plätze. Vor allem aber belachten sich die D. A. E. Ueberall wurden in den Dachstufen Köpfe sichtbar. Wo es die fackeln Dächer gestatteten, kamen die Hausbewohner zusammen. Die ganze Stadt war in Aufregung geraten!

Genau umgangs Minuten nach der Rundfunkdurchgabe tauchte der Silberglänzende Leib des LZ 129 (Hindenburg) im Norden auf.

Das Luftschiff nahm unmittelbar Kurs auf die Stadt, wobei man sich nicht wenig über den ruhigen Lauf der Motoren wunderte. Man ging erst Neugier ein Rennen und sah sich los, denn jeder wollte das Luftschiff sehen, das einen wunderbaren Anblick bot. Dabei sprach sich wie man es von den Luftfahrzeugen Mannheimer nur nicht anders erwartet hatte. Als von Bord des Luftschiffes die Wolkensichtungen erschienen, entstand eine wilde Jagd nach den mit Woddenmangel versehenen Stellen. Das Rennen nach dem abgewanderten Fallschirm, an dem eine zittige Datenkreuzflamme befestigt war, nahmen viele als erfolglos aufgeben, denn der Wind rief den Fallschirm nach Norden ab. Wie uns mitgeteilt wird, ging der Fallschirm im Höhenziel in der Nähe der Schiffswerft am dem Dache eines zweistöckigen Hauses nieder, von wo die Fahne von Heitragelbilden Buben geborgen wurde.

„Hindenburg“ nahm nach dem Beschreiben eines Bootes über Mannheim Kurs nach Südbaden und Generte Heidelberg an, um sich dann etwas abwärts zu wenden.

Nach einer Viertelstunde tauchte auch „Graf Zeppelin“ über Mannheim auf,

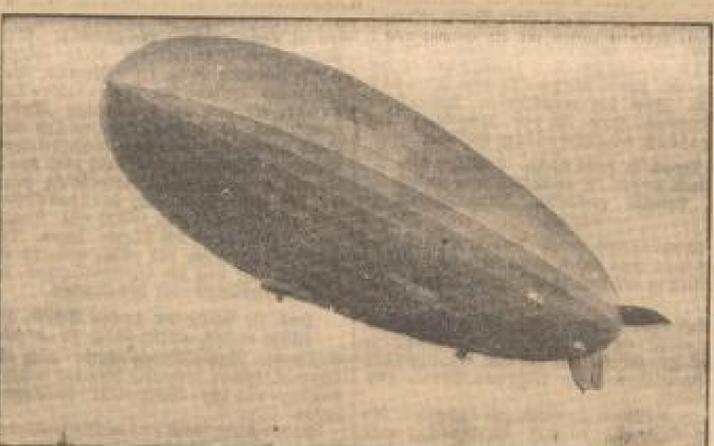
der etwas mehr aus Nordwesten hereinkam. Obgleich man „Hindenburg“ bereits aus den Augen verloren hatte, merkte man deutlich, daß „Graf Zeppelin“ eine weitlich schlankere Form hat, als sein neuer Bruder. Viel ruhiger als „Hindenburg“ entschwand der Bodenerlöser den Wäldern, zumal er auf die Schiene geriet und geradewegs Kurs auf die Heitragelbilden nahm.

Es war ein wunderbares Bild, als „Hindenburg“ ganz klein über dem Rheinwald wieder auftauchte und langs der Weisse flug, während „Graf Zeppelin“ auf ihn zukam und dabei an Höhe gewann. So langsam waren die Luftschiffe den Wäldern entschwand, als die Mannheimer immer noch in Gruppen beisammenstanden und das große Ereignis besprachen.

Auf der Jagd nach dem Wurzelkettel

Als wir unserer Wahlpflicht genügt haben, verließ der schöne Nachmittag zu einem Spaziergang durch den Schloßgarten, in dem Baum und Strauch in der Entwicklung des Blattwerkes in den letzten Tagen erstaunliche Fortschritte gemacht haben. Im Ballungsgarten zeigen die Kakteen zwischen den die Knospen hervorstechenden Blüten bereits einige kleine Blüten, die als weiche und rote Regen bald das Auge ergötzen werden. Wir sitzen bei einer Tasse Kaffee, als uns mitgeteilt wird, daß nun einer eben

Der, er kommt aus der gleichen Richtung und liegt sich niedriger über das Schloß nach Osten. Ebenfalls wunderbar wie „LZ 129“ glänzt der silberne Leib am demselben Frühlingshimmel. Als wir in die Straße zwischen A 1 und 2 einbiegen, springt jung und alt von neuem in der Richtung nach dem Marktgericht. Reue, wie Zeppelinsammler nun einmal beruhigend sind, führen wir in dem Schloßhof, die Ursache dieser Mannern zu ergründen, und sehen nun an der Ecke, wie eine förmliche Wolke von Flugzeugschiffen herüberflattert. Das ist auch für uns das Zeichen, an dem



LZ 129 (Hindenburg) im Flug über Mannheim

abgehörten Rundfunknachricht die beiden Zeppelins in einigen Minuten über Mannheim eintriften werden. Unmittelbar darauf beginnen Stimmen zu denken. Offenbar haben die Luftschiffe dieses Signal abgegeben, denn aus dieser Richtung kommen die Töne, die wir von der Kriegszeit her noch in unangenehmer Erinnerung haben. Diesmal sind sie eine Freude, die es verzeihen noch einige Minuten, bis der Luftschiff in unser Blickfeld trat.

Ein gar nicht mal so hartes Brummen kommt aus nordöstlicher Richtung. Wie springen an das nördliche Ende des Ballungsgartens und sehen nun auch schon den Leib des LZ 129 über uns. Er hält unmittelbar auf uns zu. Aber ehe er genau über unseren Köpfen das Schloß gegenüber wird, der Fallschirm mit der Datenkreuzflamme abgewandert, die selber nach Norden flucht. Wie bereits erwähnt, ist der Fallschirm mit dem letzten Kunden in der Nähe der Schiffswerft niedergelassen. Wir stellen uns, als das Luftschiff über dem Schloß unseren Wäldern entschwand sich, aber die Höhe, die es über uns innehatte. Die einen sagen: 300 Meter. Wir schätzen: es können nicht mehr als 200 Meter gewesen sein. Aber das ist schließlich Nebenbände. Somit liegt fest, daß wir deutlich mit unterirdischen Klang hören, wie die Fallschirme aus den Fenstern schauten und unsere Schritte erwiderten. Wir hörten nach Rückschlüssen, der kleiner kann nachher lesen, was gespielt worden ist, weil wir völlig von dem Anblick des Luftschiffes besesselt waren. „LZ 129“ kommt uns diesmal bedrückend näher vor, als in vorigen Sommer bei dem Besuch der Zeppelinswerft. Aber da schwebte das Schiff nur wenige Meter über uns.

Als wir uns eine Viertelstunde später auf den Heimweg begeben, weil der Dienst ruft, sehen wir nach dem Passieren des Schloßhofes plötzlich die Wäldern nach dem A-Corridor zu springen. Und nun hören wir wieder Wälderngeräusch. „Graf Zeppelin“ folgt keinem bestimmten Kurs

Wettermann teilzunehmen. Aber die Jugend ist schlauer. Es sind ja viele Anmerkungen vor uns. Aber schließlich erwischen wir doch noch am Marktgericht einen der letzten Zettel, der folgenden Wortlaut hat:

37 Parteien zerfielen

das Reich in 15 Jahren!

Ein Mann

Adolf Hitler

baute es in 3 Jahren besser und schöner wieder auf.

Nach ist das Werk nicht vollendet, darum hilf mit, denn die Vorarlbergung ist da. Daß

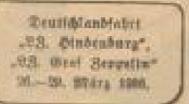
Waterland ist frei!

Der Führer braucht Dich!

Am 29. März

gibst Du ihm Deine Stimme!

Wir müssen zwar schwer kämpfen und der Schwere liegt auf der Seite, aber wir sind denn doch recht stolz, daß wir das Rückens an den Zeppelinschiffen an einem der demwärtigsten Tage der deutschen Geschichte noch heute tragen dürfen. Wir werden den Anteil zu dem Festzug legen, der uns an den Flug im „Do X“ von Köln nach Mannheim erinnert.



Deutschland wählt „Hindenburg“, „Graf Zeppelin“

Am 29. März 1906

WÜSTENFORT VIII

ROMAN VON JAN DISENBERG

Er bräute die Hand O'Murphy's, der wie verheiratet war, und verließ die Salomir.

O'Murphy sah ihm nach. Er hätte für Käufer die Sterne vom Himmel geholt, wenn der Verlangen danach gehabt hätte.

Dann trat er an den Sogel und verlor sich das frohge, wohlthätige Haar auf dem Rücken zu glätten.

XII.

Diner.

„Ich muß mir einen Hund anschaffen oder einen Kanarienvogel oder eine Katze“, überlegte Gausler in seinem Kopf.

Er dachte an die Hund vor Verlassenheit. Jeden Stein des berühmtesten Paris kannte er. Er drehte sich im Kreise wie ein geisteskrankes Tier.

„Dauer ging in den Hof hinunter. In die brennende Sonne. Seine Beine ließen automatisch eigenwillig wackeln, er im Zimmer bleiben, es gab genügend Arbeit.“

„Du glaubst, du bist härter als andere Menschen?“ fragte er sich. „Du meinst, du bist nicht so vertrieben, die Liebe hinter dich werfen wie ein zerbrochenes Glas, ohne Schmerzen, ohne Erinnerung?“

„Da war es wieder! Es sprang aus dem Führer des Automobils, das die Straße dieser heißen Welt; es schickte aus den schwarzen Ventilen, aus dem Rauschen des lebendigen Rades, aus dem Klack der weichen Franchisier, aus ihrem Stolz, den jeder ihrer Wände beherrschte.“

„Banker schlug die Hände vor sich. Sein Ohr düsterte plötzlich nach dem Donner der Wessalen, dem tiefen Rauschen der Maschinen, dem Brüllen der Angreifer und dem Schreien der Verwandten.“

„Er wendete den Blick ab, ließ den eleganten Menschen stehen, wie er kam — die Wölkung einer anderen Welt — und schickte die Karten zu seinem Zimmer hinauf. Er sprach langsam die Tür.“

„Da stand die Frau Gausler... Maria Reichel... die räuberische Witwe Brown.“

Departement Paris... Dort hatte er töricht und hundertfach Lustig gelacht, damals auf der eiligen Reise aus Deutschland, als die Gerichte ihn suchten, weil er gelan hatte, was er und seine Kameraden für Recht befanden: Verrat mit Blut gefärbt; und als die Eingabe, die Weltweite, das Licht in dieser Finsternis, ihn verließ, weil auch sie, wie er schwermütig erkannt, mit ihrem Denken zu jener Welt gehörte, gegen die er kämpfte, und durch die er nun fiel... Er hatte sich in Berlin in einem Zug gesetzt und war fortgefahren, irgendwohin, und in Paris gelandet, wobei ihm nichts jagt.

Er war untergeordnet, aber nicht untergeordnet. Er wußte nicht recht, was er dort sollte und wollte. Was hatte er da zu suchen? Sollte er nach Kolmar, in die französisch-gemordete Heimatstadt gehen, er, der für Deutschland optiert und sein Leben auf diese Karte gesetzt und nun alles verloren hatte?

Nur eines hatte er mit Bestimmtheit geklärt: In Paris Maria Reichel versuchen zu können. Im Trübel, im Verzweifeln, Solange sein Geld reichte. Aber wie bitter war das Leben geworden in dieser großen mittelblauen Stadt!

Überall verfolgte ihn in der ersten Zeit das Bild Maria Reichel's. Er wagte nicht mehr, auf der Straße die Augen zu erheben, denn sie schaute vor ihm, hinter ihm, dort kam sie um eine Ecke ihm entgegen: sie sah in allen Automobilen, an jedem Tisch der jammenden Restaurants. Nicht einmal in diesem hübsigen Hotelzimmer, oben auf dem Montmartre, war er allein... Die Gelder gingen zu Ende. Er wußte nicht mehr, Er hatte gelernt, seine Ehre zu verteidigen, aber nicht sein Brot zu verdienen, war schicksalhaft, von der Schwärze heraus in den Krieg gezogen. Der Führer von 1918 war desillusioniert und enttäuscht durch die Jahre, die folgten, und in denen er gleichwohl das Seine getan hatte, um sein Land zu erhalten, zu beschützen, zu erziehen vor den Händen von innen und außen, vor Wirtschaftlichkeit, Verfall, Verrot.

„Seine Kreisler von Pfeil, bei Kapitän Gerhardt und in den obersteifigsten Kampfeinheiten hatte man nicht gefragt wie verdient da seinen Lebensunterhalt? Da galt nur: wie stelle ich die Ehre des ererbten Dienstes wieder her?“

Dier, in Paris, trat die Frage der Existenz mit der ganzen Härte einer entsetzlichen, glanzlosen Welt an Gausler heran.

„Was allerlei kläglichen Verbrechen, als als Gelegenheitsarbeiter durchzuschlagen, nachdem er als Vertreter (um nicht zu sagen Hausherr) von Gausler zu Gausler gegangen und noch anderer getan, was ihm alle zwei Tage ein warmes Mittagbrot eintrug und wobei ihm die Seele im Tische gefror, hatte er eines Tages, kurz entschlossen, Schiffbrüche in Boulogne genommen und sich in das Abenteuer der Fernreise gesetzt.“

„Er sollte, daß ihm das Bild Maria nicht folgen würde, wenn er Europa verließ. Er glaubte, ihr Leben und ihre Seele sei nur an diesen Kontinent gebunden; sie könne nur unter Breitengraden atmen, die zwischen dem Meer und dem Nordkap lagen.“

„So irrte er, lieb- und heimlos, in der Welt umher, ohne Zweck und ohne Ziel, zweifelnd, suchend, so oft der Schiffsdienst ihm Zeit dazu ließ, und doch nicht verlassend, Maria nicht und nicht das Land zwischen Polen und dem Rhein, das Land der kleinen gleichförmig rollenden Bälle, um den er auf schmalen französischen Langsam und erde und hundert freute...“

„Und dann kam die Begegnung in Colchonen. In einem der höchsten kleinen orientalischen Kaffees war es gemein, wo es von den Kuddüchungen der Eingebornen und dem starken Kaffeegetränk war, und eben in die Nacht lag. Mit einem dieser hundertbarren braunen Dunkelmannen im weißen Burnus, der ein auffallend gutes Französisch sprach, war er ins Gespräch gekommen.“

Der Marokkaner kannte Deutschland, deutsche Maschinen, deutsche Güter, deutsche Sauberkeit. Von der Politik wußte er nicht etwas. Das Deutschland den Krieg verloren hatte, ja, und das Deutsche in Marokko nichts zu suchen hatten und auf Grund irgendwelcher Verträge von allen Handels- und sonstigen Interessen hier unten ausgeschlossen waren. Das war ihm gerade recht. Einen Deutschen hatte er gerade gefaßt...“

Der Unbekannte im weißen Burnus bestellte ihn am Abend vor die Stadt. In einem jüngeren Geschäfte. Man könne dort besser und freier reden. Vorausgesetzt, daß kein französischer Wachposten in der Nähe sei.“

Gausler, der damals mit einem leeren portugiesischen Prädikat im Osten lag, sagte zu. Im Hof hatte er jeweils die Hölle. Das Leben unter dem Abend aus allen Abwechslungen des Lebens, der auf dem Vormarsch lag, war schlimmer als die trostlose Zeit in Paris. Und so ließen die Worte des Arabers, der sich als Hausherrlicher eines der reichsten Schicksal im Innern des Landes betraute, auf seinen Boden und das Kassebot sein Anliegen.“

Der Araber bot an jedem Abend dem heruntergekommenen Deutschen nicht weniger als eine Diner an. Und seinen Partner ruhig einsehend, ließ er jedoch allerlei von Aufstand und Kampf und großen Gedanken der Freiheit durchblenden... Was es mit dieser Freiheit war, das wußte man jetzt!

„Doch Gausler hatte damals angenommen und sogar mit einem Male wieder so etwas wie einen Lebensinhalt verspürt. Er war noch am selben Abend an Bord gegangen, hatte zwischen der schmerzenden Fremde seine Sachen hervorgeholt und sich nach einer stillen Verabredung mit der Bordwache, die ihn zwei Wochen Marokko laune festsetzte, aus dem Staube gemacht.“

„Gatte ihn nicht eine neue, große Hoffnung befeuert, als er sein Bündel über der Schulter, durch die nächtlichen Gassen schlüpfte. Freilich, die Heimat war es nicht, für die er kämpfte hatte. Die Heimat verstand seine Arm. Aber es war besser und fruchtbarer, als auf den Meeren herumzuirren und seine Tage an das Nichts zu verschwenden. Besser ein solches Ziel als gar keines.“

„Die Enttäuschung kam früh genug... Die kam seinade schon, als er Bakist Imanowitsch Bogdanoff kennenlernte, den Oberbefehlshaber. Und hier war es endlich da, als er selber Kommandant geworden, die selbstständigen Jüde dieses Unternehmens durchschaute, die darin bestanden, daß nicht Frankreich, sondern die mächtigen Schicksal dieses Volk frechten wollten...“

„In dieser Wüste hatte er sich verfehlt. Vor Maria und der Welt. Und hatte vergessen. Die Heimat und das Schicksal des eigenen Volkes. Berlin, das er mit dreihunderttausend, Kolmar, das er mit hunderttausend Jahren verließ. Und am Ende lag weiter... Und Maria Reichel...“

„Zwei lange Jahre war es ihm vergißt. Doch da war sie... Da war wieder ihr Duft, ihre Stimme, ihr Gang, ihr Bild. Die hatte ihn entsetzt, jetzt wird er ihr wieder verfallen.“

„Da war es wieder! Es sprang aus dem Führer des Automobils, das die Straße dieser heißen Welt; es schickte aus den schwarzen Ventilen, aus dem Rauschen des lebendigen Rades, aus dem Klack der weichen Franchisier, aus ihrem Stolz, den jeder ihrer Wände beherrschte.“

„Banker schlug die Hände vor sich. Sein Ohr düsterte plötzlich nach dem Donner der Wessalen, dem tiefen Rauschen der Maschinen, dem Brüllen der Angreifer und dem Schreien der Verwandten.“

„Er wendete den Blick ab, ließ den eleganten Menschen stehen, wie er kam — die Wölkung einer anderen Welt — und schickte die Karten zu seinem Zimmer hinauf. Er sprach langsam die Tür.“

„Da stand die Frau Gausler... Maria Reichel... die räuberische Witwe Brown.“

(Fortsetzung folgt)

Für die zahlreichen, uns sehr zu Herzen gehenden Zeichen der Anteilnahme an unserem schweren Leid sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank.

Mannheim, Worms, Jena, Rosario de Sta Fe, Bonn, den 28. März 1936.

Ann Gsoffschneider geb. Vornehm
Dr. Karl Gsoffschneider und Frau Liesel
Anny Serr geb. Gsoffschneider
Walter Gsoffschneider und Frau Angela
Ilse Curtius geb. Gsoffschneider
Prof. Dr. Hermann Serr
Prof. Dr. Ernst R. Curtius

Bekanntmachung!

Vom 1. April 1936 ab werden unsere Schalterstunden geändert und wie folgt festgesetzt:

Montag bis Freitag 8³⁰ bis 12³⁰
14⁰⁰ bis 16⁰⁰
Samstag 8³⁰ bis 12³⁰

Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim
Der Leiter: Bächner

Bevor Sie bauen, kaufen, entschulden befragen Sie uns.

Sie erhalten kostenlos Auskunft in der

EIGENHEIM-SCHAU

Mannheim, R. 1, 7. 5507

Durchgehend von 9-12 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

Verlangen Sie die wichtige Broschüre mit 30 Eigenheimen für L. - RM



Siebert sagt:

„Es ist besser, im Monat 100 Anzüge anzufertigen, selbst wenn man am Stück nur etwa Mk. 10,- verdient, als 10 oder 15 Anzüge um hierbei Mk. 50,- am Stück zu verdienen.“

Dies ist ein richtiger Grundsatz, denn er geleitet nicht nur dem Schneider, sondern seinen Kunden zum Vorteil, sondern er leitet auch im Interesse der Arbeitsbeschaffung.

An diesem Geschäftsprinzip wird nicht gerüttelt werden, denn

SIEBERT bleibt SIEBERT

Und Sie mein Herr, haben Sie schon an Ihren neuen Frühjahrsanzug gedacht?

Soll es etwas Modernes und Gediegenes sein, dann zu

SIEBERT

dem Heinschneider Mannheims

Todes-Anzeige

Nach schweren Leiden entschlief am 28. März mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Valentin Alexander

im Alter von 64 Jahren.

Mannheim, den 30. März 1936.
Meinleiderstr. 20/21

Fam. Alexander u. Kehl

Die Einäscherung findet am Dienstag, 31. März 1936, nachmittags 13 Uhr, statt.

Herdreparaturen u. Ofenreparaturen

Garantie für Brennen und Backen

Herd-Schlösserei u. Ofensetzerei

Krebs, J 7, 11, Telefon 282 19

Praxis verlegt Dr. med. Selting

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Plankendurchbruch — P. G. II
Treppe hoch, rechts.
Sprechstunden: Vorm. 10-12^{1/2} Uhr
Nachm. 5-6 Uhr.

Umzüge Fortuna

Schleppkarren mit dem besten Typenhebel vorführen lassen auch

Emil Eder
Wanderstraße 4
Teleph. 409 31

Damen-Blusen

Woll-Kostüme und m. Fellum u. Garnituren Gr. 48-54

Frische Schotten-Blusen Charmose mit Futter Gr. 48-54 2³⁰

Plüsch Olympia-Blusen Rosa-Kostüme garniert Gr. 48-54 3³⁰

Damen-Sporttrücker Blusen Gr. 48-54 3³⁰

Diagonale Stoff Gr. 48-54 5³⁰

Herzberg am Maßplatz

Heldelberg

Phlegmaton, Heuboden Dr. Velt Realgymnas. n. GRS- u. G-Klasse V-DI Stahl, Abtast, Mähren Rohr Öl, Prüfungsbescheinigt Umstellung, Einzelzimmer, Eigenes Landwirtschaft, 178

Amil. Bekanntmachungen

Paßbilder

von Hof. Mittelmann
Anstalt - Arbeiten selbst gut und billig

Attelier Rohr, P. 2, 2
Fernruf 266 48

Wanzen

mit Heut! gegen Anstehende, Motten oder deren Heimchenläuse, gegen Ausschere, Rüsselkäfer, Heuschrecken, Wanzen, etc.

Lehmann
Bismarckstr. 1
Tel. 235 68

DRESDNER BANK

Mannheim: P 2, 10 (gegenüber der Hauptpost)
Ludwigshafen a. Rh.: Bismarckstraße 41

Kredit-Wechsel-Kontokorrent-Geschäft

Annahme von Spargeldern gegen Banksparscheine zu Sparzinsen (am Schalter 7)

ALHAMBRA
Adolf Wohlbrück
Der Kürbis der Zaren
Ein Filmwerk, das man nicht so bald wieder vergessen können!

SCHAUBURG
Jean Harlow
Die öffentliche Meinung
Ein Film von ver-schwendunglicher Fülle u. Aufmachung!

UNIVERSUM
Täglich: 3.00 5.30 8.30
Jenny Jugo
in
Mädchenjahre einer Königin
„Dieser Schwung, dieser Witz und Flair sind einfach atemberaubend! Dieses Lustspiel ist von A bis Z ein vollendeter Genuss!“
Wieder die gewohnten Preise! Jugend ist zugelassen!
Frau Ulla HANSEL
mit aus. Beratung — Diagonalk
Sprechzeit: Montag bis Freitag 2-6 Uhr
Sonnt. Abmorg. ab 11. 12. 9. part.

National-Theater Mannheim
Montag, den 30. März 1936
Vorstellung Nr. 257
Miete Nr. 19. Sonderpreis E Nr. 20.
In neuer Inszenierung
Eine Frau ohne Bedeutung
Ein Schauspiel aus der Gesellschaft von Oscar Wilde
Neubearbeitet von Karl Lorber
Anf. 8 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

Geschwister Nix
Mannheim, N. 4. 7. Tel. 232 10

NSU-Brandt
verschenkt ein

NSU-Motorrad
Wert Mk. 480.-
Sie können der Gewinner sein, wenn Sie sich die

NSU Sonderschau
Ludwigshafen a. Rh.
Wendestraße 23 - Telefon 614 79
ansuchen.

TANZTURNIER
4. April
Park-Hotel
Anmeldung: 432
Tanzschule Stündebeck N 7, 8
Tel. 230 06
Leist die NMZ
Ich FREUE MICH auf den Frühling und auf die feischen KLEIDER u. KOMPLETS
von **STRAUSS PS,11**
MONATSRATEN
Drucksachen jeder Art liefert billigst
Druckerei Dr. Haas, R 1. 4-6

Ein Ereignis von weittragender Bedeutung steht kurz bevor.
Das Textil-Spezialkaufhaus **Gebrüder Rothschild** Mannheim · Breitestr. K1,1-3 geht in **arischen Besitz** über.
Gebrüder Braun sind die neuen Jnhaber, die sich durch Reellität der Leistungen ihr volles Vertrauen erwerben wollen.
Eröffnung Dienstag 31. März 3 Uhr nachm.
GEBRÜDER
braun
MANNHEIM · BREITESTRASSE · K1,1-3

Offene Stellen
Ordnungliches Mädchen
1. Hebamme, 2. Köchin, 3. Stubenmädchen, 4. Putzfrau, 5. Wäscherin, 6. Kindermädchen, 7. Dienstmädchen, 8. Hauswart, 9. Schlosser, 10. Elektriker, 11. Klempner, 12. Tischler, 13. Schlosser, 14. Klempner, 15. Tischler, 16. Schlosser, 17. Klempner, 18. Tischler, 19. Schlosser, 20. Klempner, 21. Tischler, 22. Schlosser, 23. Klempner, 24. Tischler, 25. Schlosser, 26. Klempner, 27. Tischler, 28. Schlosser, 29. Klempner, 30. Tischler, 31. Schlosser, 32. Klempner, 33. Tischler, 34. Schlosser, 35. Klempner, 36. Tischler, 37. Schlosser, 38. Klempner, 39. Tischler, 40. Schlosser, 41. Klempner, 42. Tischler, 43. Schlosser, 44. Klempner, 45. Tischler, 46. Schlosser, 47. Klempner, 48. Tischler, 49. Schlosser, 50. Klempner, 51. Tischler, 52. Schlosser, 53. Klempner, 54. Tischler, 55. Schlosser, 56. Klempner, 57. Tischler, 58. Schlosser, 59. Klempner, 60. Tischler, 61. Schlosser, 62. Klempner, 63. Tischler, 64. Schlosser, 65. Klempner, 66. Tischler, 67. Schlosser, 68. Klempner, 69. Tischler, 70. Schlosser, 71. Klempner, 72. Tischler, 73. Schlosser, 74. Klempner, 75. Tischler, 76. Schlosser, 77. Klempner, 78. Tischler, 79. Schlosser, 80. Klempner, 81. Tischler, 82. Schlosser, 83. Klempner, 84. Tischler, 85. Schlosser, 86. Klempner, 87. Tischler, 88. Schlosser, 89. Klempner, 90. Tischler, 91. Schlosser, 92. Klempner, 93. Tischler, 94. Schlosser, 95. Klempner, 96. Tischler, 97. Schlosser, 98. Klempner, 99. Tischler, 100. Schlosser, 101. Klempner, 102. Tischler, 103. Schlosser, 104. Klempner, 105. Tischler, 106. Schlosser, 107. Klempner, 108. Tischler, 109. Schlosser, 110. Klempner, 111. Tischler, 112. Schlosser, 113. Klempner, 114. Tischler, 115. Schlosser, 116. Klempner, 117. Tischler, 118. Schlosser, 119. Klempner, 120. Tischler, 121. Schlosser, 122. Klempner, 123. Tischler, 124. Schlosser, 125. Klempner, 126. Tischler, 127. Schlosser, 128. Klempner, 129. Tischler, 130. Schlosser, 131. Klempner, 132. Tischler, 133. Schlosser, 134. Klempner, 135. Tischler, 136. Schlosser, 137. Klempner, 138. Tischler, 139. Schlosser, 140. Klempner, 141. Tischler, 142. Schlosser, 143. Klempner, 144. Tischler, 145. Schlosser, 146. Klempner, 147. Tischler, 148. Schlosser, 149. Klempner, 150. Tischler, 151. Schlosser, 152. Klempner, 153. Tischler, 154. Schlosser, 155. Klempner, 156. Tischler, 157. Schlosser, 158. Klempner, 159. Tischler, 160. Schlosser, 161. Klempner, 162. Tischler, 163. Schlosser, 164. Klempner, 165. Tischler, 166. Schlosser, 167. Klempner, 168. Tischler, 169. Schlosser, 170. Klempner, 171. Tischler, 172. Schlosser, 173. Klempner, 174. Tischler, 175. Schlosser, 176. Klempner, 177. Tischler, 178. Schlosser, 179. Klempner, 180. Tischler, 181. Schlosser, 182. Klempner, 183. Tischler, 184. Schlosser, 185. Klempner, 186. Tischler, 187. Schlosser, 188. Klempner, 189. Tischler, 190. Schlosser, 191. Klempner, 192. Tischler, 193. Schlosser, 194. Klempner, 195. Tischler, 196. Schlosser, 197. Klempner, 198. Tischler, 199. Schlosser, 200. Klempner, 201. Tischler, 202. Schlosser, 203. Klempner, 204. Tischler, 205. Schlosser, 206. Klempner, 207. Tischler, 208. Schlosser, 209. Klempner, 210. Tischler, 211. Schlosser, 212. Klempner, 213. Tischler, 214. Schlosser, 215. Klempner, 216. Tischler, 217. Schlosser, 218. Klempner, 219. Tischler, 220. Schlosser, 221. Klempner, 222. Tischler, 223. Schlosser, 224. Klempner, 225. Tischler, 226. Schlosser, 227. Klempner, 228. Tischler, 229. Schlosser, 230. Klempner, 231. Tischler, 232. Schlosser, 233. Klempner, 234. Tischler, 235. Schlosser, 236. Klempner, 237. Tischler, 238. Schlosser, 239. Klempner, 240. Tischler, 241. Schlosser, 242. Klempner, 243. Tischler, 244. Schlosser, 245. Klempner, 246. Tischler, 247. Schlosser, 248. Klempner, 249. Tischler, 250. Schlosser, 251. Klempner, 252. Tischler, 253. Schlosser, 254. Klempner, 255. Tischler, 256. Schlosser, 257. Klempner, 258. Tischler, 259. Schlosser, 260. Klempner, 261. Tischler, 262. Schlosser, 263. Klempner, 264. Tischler, 265. Schlosser, 266. Klempner, 267. Tischler, 268. Schlosser, 269. Klempner, 270. Tischler, 271. Schlosser, 272. Klempner, 273. Tischler, 274. Schlosser, 275. Klempner, 276. Tischler, 277. Schlosser, 278. Klempner, 279. Tischler, 280. Schlosser, 281. Klempner, 282. Tischler, 283. Schlosser, 284. Klempner, 285. Tischler, 286. Schlosser, 287. Klempner, 288. Tischler, 289. Schlosser, 290. Klempner, 291. Tischler, 292. Schlosser, 293. Klempner, 294. Tischler, 295. Schlosser, 296. Klempner, 297. Tischler, 298. Schlosser, 299. Klempner, 300. Tischler, 301. Schlosser, 302. Klempner, 303. Tischler, 304. Schlosser, 305. Klempner, 306. Tischler, 307. Schlosser, 308. Klempner, 309. Tischler, 310. Schlosser, 311. Klempner, 312. Tischler, 313. Schlosser, 314. Klempner, 315. Tischler, 316. Schlosser, 317. Klempner, 318. Tischler, 319. Schlosser, 320. Klempner, 321. Tischler, 322. Schlosser, 323. Klempner, 324. Tischler, 325. Schlosser, 326. Klempner, 327. Tischler, 328. Schlosser, 329. Klempner, 330. Tischler, 331. Schlosser, 332. Klempner, 333. Tischler, 334. Schlosser, 335. Klempner, 336. Tischler, 337. Schlosser, 338. Klempner, 339. Tischler, 340. Schlosser, 341. Klempner, 342. Tischler, 343. Schlosser, 344. Klempner, 345. Tischler, 346. Schlosser, 347. Klempner, 348. Tischler, 349. Schlosser, 350. Klempner, 351. Tischler, 352. Schlosser, 353. Klempner, 354. Tischler, 355. Schlosser, 356. Klempner, 357. Tischler, 358. Schlosser, 359. Klempner, 360. Tischler, 361. Schlosser, 362. Klempner, 363. Tischler, 364. Schlosser, 365. Klempner, 366. Tischler, 367. Schlosser, 368. Klempner, 369. Tischler, 370. Schlosser, 371. Klempner, 372. Tischler, 373. Schlosser, 374. Klempner, 375. Tischler, 376. Schlosser, 377. Klempner, 378. Tischler, 379. Schlosser, 380. Klempner, 381. Tischler, 382. Schlosser, 383. Klempner, 384. Tischler, 385. Schlosser, 386. Klempner, 387. Tischler, 388. Schlosser, 389. Klempner, 390. Tischler, 391. Schlosser, 392. Klempner, 393. Tischler, 394. Schlosser, 395. Klempner, 396. Tischler, 397. Schlosser, 398. Klempner, 399. Tischler, 400. Schlosser, 401. Klempner, 402. Tischler, 403. Schlosser, 404. Klempner, 405. Tischler, 406. Schlosser, 407. Klempner, 408. Tischler, 409. Schlosser, 410. Klempner, 411. Tischler, 412. Schlosser, 413. Klempner, 414. Tischler, 415. Schlosser, 416. Klempner, 417. Tischler, 418. Schlosser, 419. Klempner, 420. Tischler, 421. Schlosser, 422. Klempner, 423. Tischler, 424. Schlosser, 425. Klempner, 426. Tischler, 427. Schlosser, 428. Klempner, 429. Tischler, 430. Schlosser, 431. Klempner, 432. Tischler, 433. Schlosser, 434. Klempner, 435. Tischler, 436. Schlosser, 437. Klempner, 438. Tischler, 439. Schlosser, 440. Klempner, 441. Tischler, 442. Schlosser, 443. Klempner, 444. Tischler, 445. Schlosser, 446. Klempner, 447. Tischler, 448. Schlosser, 449. Klempner, 450. Tischler, 451. Schlosser, 452. Klempner, 453. Tischler, 454. Schlosser, 455. Klempner, 456. Tischler, 457. Schlosser, 458. Klempner, 459. Tischler, 460. Schlosser, 461. Klempner, 462. Tischler, 463. Schlosser, 464. Klempner, 465. Tischler, 466. Schlosser, 467. Klempner, 468. Tischler, 469. Schlosser, 470. Klempner, 471. Tischler, 472. Schlosser, 473. Klempner, 474. Tischler, 475. Schlosser, 476. Klempner, 477. Tischler, 478. Schlosser, 479. Klempner, 480. Tischler, 481. Schlosser, 482. Klempner, 483. Tischler, 484. Schlosser, 485. Klempner, 486. Tischler, 487. Schlosser, 488. Klempner, 489. Tischler, 490. Schlosser, 491. Klempner, 492. Tischler, 493. Schlosser, 494. Klempner, 495. Tischler, 496. Schlosser, 497. Klempner, 498. Tischler, 499. Schlosser, 500. Klempner, 501. Tischler, 502. Schlosser, 503. Klempner, 504. Tischler, 505. Schlosser, 506. Klempner, 507. Tischler, 508. Schlosser, 509. Klempner, 510. Tischler, 511. Schlosser, 512. Klempner, 513. Tischler, 514. Schlosser, 515. Klempner, 516. Tischler, 517. Schlosser, 518. Klempner, 519. Tischler, 520. Schlosser, 521. Klempner, 522. Tischler, 523. Schlosser, 524. Klempner, 525. Tischler, 526. Schlosser, 527. Klempner, 528. Tischler, 529. Schlosser, 530. Klempner, 531. Tischler, 532. Schlosser, 533. Klempner, 534. Tischler, 535. Schlosser, 536. Klempner, 537. Tischler, 538. Schlosser, 539. Klempner, 540. Tischler, 541. Schlosser, 542. Klempner, 543. Tischler, 544. Schlosser, 545. Klempner, 546. Tischler, 547. Schlosser, 548. Klempner, 549. Tischler, 550. Schlosser, 551. Klempner, 552. Tischler, 553. Schlosser, 554. Klempner, 555. Tischler, 556. Schlosser, 557. Klempner, 558. Tischler, 559. Schlosser, 560. Klempner, 561. Tischler, 562. Schlosser, 563. Klempner, 564. Tischler, 565. Schlosser, 566. Klempner, 567. Tischler, 568. Schlosser, 569. Klempner, 570. Tischler, 571. Schlosser, 572. Klempner, 573. Tischler, 574. Schlosser, 575. Klempner, 576. Tischler, 577. Schlosser, 578. Klempner, 579. Tischler, 580. Schlosser, 581. Klempner, 582. Tischler, 583. Schlosser, 584. Klempner, 585. Tischler, 586. Schlosser, 587. Klempner, 588. Tischler, 589. Schlosser, 590. Klempner, 591. Tischler, 592. Schlosser, 593. Klempner, 594. Tischler, 595. Schlosser, 596. Klempner, 597. Tischler, 598. Schlosser, 599. Klempner, 600. Tischler, 601. Schlosser, 602. Klempner, 603. Tischler, 604. Schlosser, 605. Klempner, 606. Tischler, 607. Schlosser, 608. Klempner, 609. Tischler, 610. Schlosser, 611. Klempner, 612. Tischler, 613. Schlosser, 614. Klempner, 615. Tischler, 616. Schlosser, 617. Klempner, 618. Tischler, 619. Schlosser, 620. Klempner, 621. Tischler, 622. Schlosser, 623. Klempner, 624. Tischler, 625. Schlosser, 626. Klempner, 627. Tischler, 628. Schlosser, 629. Klempner, 630. Tischler, 631. Schlosser, 632. Klempner, 633. Tischler, 634. Schlosser, 635. Klempner, 636. Tischler, 637. Schlosser, 638. Klempner, 639. Tischler, 640. Schlosser, 641. Klempner, 642. Tischler, 643. Schlosser, 644. Klempner, 645. Tischler, 646. Schlosser, 647. Klempner, 648. Tischler, 649. Schlosser, 650. Klempner, 651. Tischler, 652. Schlosser, 653. Klempner, 654. Tischler, 655. Schlosser, 656. Klempner, 657. Tischler, 658. Schlosser, 659. Klempner, 660. Tischler, 661. Schlosser, 662. Klempner, 663. Tischler, 664. Schlosser, 665. Klempner, 666. Tischler, 667. Schlosser, 668. Klempner, 669. Tischler, 670. Schlosser, 671. Klempner, 672. Tischler, 673. Schlosser, 674. Klempner, 675. Tischler, 676. Schlosser, 677. Klempner, 678. Tischler, 679. Schlosser, 680. Klempner, 681. Tischler, 682. Schlosser, 683. Klempner, 684. Tischler, 685. Schlosser, 686. Klempner, 687. Tischler, 688. Schlosser, 689. Klempner, 690. Tischler, 691. Schlosser, 692. Klempner, 693. Tischler, 694. Schlosser, 695. Klempner, 696. Tischler, 697. Schlosser, 698. Klempner, 699. Tischler, 700. Schlosser, 701. Klempner, 702. Tischler, 703. Schlosser, 704. Klempner, 705. Tischler, 706. Schlosser, 707. Klempner, 708. Tischler, 709. Schlosser, 710. Klempner, 711. Tischler, 712. Schlosser, 713. Klempner, 714. Tischler, 715. Schlosser, 716. Klempner, 717. Tischler, 718. Schlosser, 719. Klempner, 720. Tischler, 721. Schlosser, 722. Klempner, 723. Tischler, 724. Schlosser, 725. Klempner, 726. Tischler, 727. Schlosser, 728. Klempner, 729. Tischler, 730. Schlosser, 731. Klempner, 732. Tischler, 733. Schlosser, 734. Klempner, 735. Tischler, 736. Schlosser, 737. Klempner, 738. Tischler, 739. Schlosser, 740. Klempner, 741. Tischler, 742. Schlosser, 743. Klempner, 744. Tischler, 745. Schlosser, 746. Klempner, 747. Tischler, 748. Schlosser, 749. Klempner, 750. Tischler, 751. Schlosser, 752. Klempner, 753. Tischler, 754. Schlosser, 755. Klempner, 756. Tischler, 757. Schlosser, 758. Klempner, 759. Tischler, 760. Schlosser, 761. Klempner, 762. Tischler, 763. Schlosser, 764. Klempner, 765. Tischler, 766. Schlosser, 767. Klempner, 768. Tischler, 769. Schlosser, 770. Klempner, 771. Tischler, 772. Schlosser, 773. Klempner, 774. Tischler, 775. Schlosser, 776. Klempner, 777. Tischler, 778. Schlosser, 779. Klempner, 780. Tischler, 781. Schlosser, 782. Klempner, 783. Tischler, 784. Schlosser, 785. Klempner, 786. Tischler, 787. Schlosser, 788. Klempner, 789. Tischler, 790. Schlosser, 791. Klempner, 792. Tischler, 793. Schlosser, 794. Klempner, 795. Tischler, 796. Schlosser, 797. Klempner, 798. Tischler, 799. Schlosser, 800. Klempner, 801. Tischler, 802. Schlosser, 803. Klempner, 804. Tischler, 805. Schlosser, 806. Klempner, 807. Tischler, 808. Schlosser, 809. Klempner, 810. Tischler, 811. Schlosser, 812. Klempner, 813. Tischler, 814. Schlosser, 815. Klempner, 816. Tischler, 817. Schlosser, 818. Klempner, 819. Tischler, 820. Schlosser, 821. Klempner, 822. Tischler, 823. Schlosser, 824. Klempner, 825. Tischler, 826. Schlosser, 827. Klempner, 828. Tischler, 829. Schlosser, 830. Klempner, 831. Tischler, 832. Schlosser, 833. Klempner, 834. Tischler, 835. Schlosser, 836. Klempner, 837. Tischler, 838. Schlosser, 839. Klempner, 840. Tischler, 841. Schlosser, 842. Klempner, 843. Tischler, 844. Schlosser, 845. Klempner, 846. Tischler, 847. Schlosser, 848. Klempner, 849. Tischler, 850. Schlosser, 851. Klempner, 852. Tischler, 853. Schlosser, 854. Klempner, 855. Tischler, 856. Schlosser, 857. Klempner, 858. Tischler, 859. Schlosser, 860. Klempner, 861. Tischler, 862. Schlosser, 863. Klempner, 864. Tischler, 865. Schlosser, 866. Klempner, 867. Tischler, 868. Schlosser, 869. Klempner, 870. Tischler, 871. Schlosser, 872. Klempner, 873. Tischler, 874. Schlosser, 875. Klempner, 876. Tischler, 877. Schlosser, 878. Klempner, 879. Tischler, 880. Schlosser, 881. Klempner, 882. Tischler, 883. Schlosser, 884. Klempner, 885. Tischler, 886. Schlosser, 887. Klempner, 888. Tischler, 889. Schlosser, 890. Klempner, 891. Tischler, 892. Schlosser, 893. Klempner, 894. Tischler, 895. Schlosser, 896. Klempner, 897. Tischler, 898. Schlosser, 899. Klempner, 900. Tischler, 901. Schlosser, 902. Klempner, 903. Tischler, 904. Schlosser, 905. Klempner, 906. Tischler, 907. Schlosser, 908. Klempner, 909. Tischler, 910. Schlosser, 911. Klempner, 912. Tischler, 913. Schlosser, 914. Klempner, 915. Tischler, 916. Schlosser, 917. Klempner, 918. Tischler, 919. Schlosser, 920. Klempner, 921. Tischler, 922. Schlosser, 923. Klempner, 924. Tischler, 925. Schlosser, 926. Klempner, 927. Tischler, 928. Schlosser, 929. Klempner, 930. Tischler, 931. Schlosser, 932. Klempner, 933. Tischler, 934. Schlosser, 935. Klempner, 936. Tischler, 937. Schlosser, 938. Klempner, 939. Tischler, 940. Schlosser, 941. Klempner, 942. Tischler, 943. Schlosser, 944. Klempner, 945. Tischler, 946. Schlosser, 947. Klempner, 948. Tischler, 949. Schlosser, 950. Klempner, 951. Tischler, 952. Schlosser, 953. Klempner, 954. Tischler, 955. Schlosser, 956. Klempner, 957. Tischler, 958. Schlosser, 959. Klempner, 960. Tischler, 961. Schlosser, 962. Klempner, 963. Tischler, 964. Schlosser, 965. Klempner, 966. Tischler, 967. Schlosser, 968. Klempner, 969. Tischler, 969. Schlosser, 970. Klempner, 971. Tischler, 971. Schlosser, 971. Klempner, 972. Tischler, 972. Schlosser, 972. Klempner, 973. Tischler, 973. Schlosser, 973. Klempner, 974. Tischler, 974. Schlosser, 974. Klempner, 975. Tischler, 975. Schlosser, 975. Klempner, 976. Tischler, 976. Schlosser, 976. Klempner, 977. Tischler, 977. Schlosser, 977. Klempner, 978. Tischler, 978. Schlosser, 978. Klempner, 979. Tischler, 979. Schlosser, 979. Klempner, 980. Tischler, 980. Schlosser, 980. Klempner, 981. Tischler, 981. Schlosser, 981. Klempner, 982. Tischler, 982. Schlosser, 982. Klempner, 983. Tischler, 983. Schlosser, 983. Klempner, 984. Tischler, 984. Schlosser, 984. Klempner, 985. Tischler, 985. Schlosser, 985. Klempner, 986. Tischler, 986. Schlosser, 986. Klempner, 987. Tischler, 987. Schlosser, 987. Klempner, 988. Tischler, 988. Schlosser, 988. Klempner, 989. Tischler, 989. Schlosser, 989. Klempner, 990. Tischler, 990. Schlosser, 990. Klempner, 991. Tischler, 991. Schlosser, 991. Klempner, 992. Tischler, 992. Schlosser, 992. Klempner, 993. Tischler, 993. Schlosser, 993. Klempner, 994. Tischler, 994. Schlosser, 994. Klempner, 995. Tischler, 995. Schlosser, 995. Klempner, 996. Tischler, 996. Schlosser, 996. Klempner, 997. Tischler, 997. Schlosser, 997. Klempner, 998. Tischler, 998. Schlosser, 998. Klempner, 999. Tischler, 999. Schlosser, 999. Klempner, 1000. Tischler, 1000. Schlosser, 1000.

Offene Stellen
Ordnungliches Mädchen
1. Hebamme, 2. Köchin, 3. Stubenmädchen, 4. Putzfrau, 5. Wäscherin, 6. Kindermädchen, 7. Dienstmädchen, 8. Hauswart, 9. Schlosser, 10. Elektriker, 11. Klempner, 12. Tischler, 13. Schlosser, 14. Klempner, 15. Tischler, 16. Schlosser, 17. Klempner, 18. Tischler, 19. Schlosser, 20. Klempner, 21. Tischler, 22. Schlosser, 23. Klempner, 24. Tischler, 25. Schlosser, 26. Klempner, 27. Tischler, 28. Schlosser, 29. Klempner, 30. Tischler, 31. Schlosser, 32. Klempner, 33. Tischler, 34. Schlosser, 35. Klempner, 36. Tischler, 37. Schlosser, 38. Klempner, 39. Tischler, 40. Schlosser, 41. Klempner, 42. Tischler, 43. Schlosser, 44. Klempner, 45. Tischler, 46. Schlosser, 47. Klempner, 48. Tischler, 49. Schlosser, 50. Klempner, 51. Tischler, 52. Schlosser, 53. Klempner, 54. Tischler, 55. Schlosser, 56. Klempner, 57. Tischler, 58. Schlosser, 59. Klempner, 60. Tischler, 61. Schlosser, 62. Klempner, 63. Tischler, 64. Schlosser, 65. Klempner, 66. Tischler, 67. Schlosser, 68. Klempner, 69. Tischler, 70. Schlosser, 71. Klempner, 72. Tischler, 73. Schlosser, 74. Klempner, 75. Tischler, 76. Schlosser, 77. Klempner, 78. Tischler, 79. Schlosser, 80. Klempner, 81. Tischler, 82. Schlosser, 83. Klempner, 84. Tischler, 85. Schlosser, 86. Klempner, 87. Tischler, 88. Schlosser, 89. Klempner, 90. Tischler, 91. Schlosser, 92. Klempner, 93. Tischler, 94. Schlosser, 95. Klempner, 96. Tischler, 97. Schlosser, 98. Klempner, 99. Tischler, 100. Schlosser, 101. Klempner, 102. Tischler, 103. Schlosser, 104. Klempner, 105. Tischler, 106. Schlosser, 107. Klempner, 108. Tischler, 109. Schlosser, 110. Klempner, 111. Tischler, 112. Schlosser, 113. Klempner, 114. Tischler, 115. Schlosser, 116. Klempner, 117. Tischler, 118. Schlosser, 119. Klempner, 120. Tischler, 121. Schlosser, 122. Klempner, 123. Tischler, 124. Schlosser, 125. Klempner, 126. Tischler, 127. Schlosser, 128. Klempner, 129. Tischler, 129. Schlosser, 129. Klempner, 130. Tischler, 130. Schlosser, 130. Klempner, 131. Tischler, 131. Schlosser, 131. Klempner, 132. Tischler, 132. Schlosser, 132. Klempner, 133. Tischler, 133. Schlosser, 133. Klempner, 134. Tischler, 134. Schlosser, 134. Klempner, 135. Tischler, 135. Schlosser, 135. Klempner, 136. Tischler, 136. Schlosser, 136. Klempner, 137. Tischler, 137. Schlosser, 137. Klempner, 138. Tischler, 138. Schlosser, 138. Klempner, 139. Tischler, 139. Schlosser, 139. Klempner, 140. Tischler, 140. Schlosser, 140. Klempner, 141. Tischler, 141. Schlosser, 141. Klempner, 142. Tischler, 142. Schlosser, 142. Klempner, 143. Tischler, 143. Schlosser, 143. Klempner, 144. Tischler, 144. Schlosser, 144. Klempner, 145. Tischler, 145. Schlosser, 145. Klempner, 146. Tischler, 146. Schlosser, 146. Klempner, 147. Tischler, 147. Schlosser, 147. Klempner, 148. Tischler, 148. Schlosser, 148. Klempner, 149. Tischler, 149. Schlosser, 149. Klempner, 150. Tischler, 150. Schlosser, 150. Klempner, 151. Tischler, 151. Schlosser, 151. Klempner, 152. Tischler, 152. Schlosser, 152. Klempner, 153. Tischler, 153. Schlosser, 153. Klempner, 154. Tischler, 154. Schlosser, 154. Klempner, 155. Tischler, 155. Schlosser, 155. Klempner, 156. Tischler, 156. Schlosser, 156. Klempner, 157. Tischler, 157. Schlosser, 157. Klempner, 158. Tischler, 158. Schlosser, 158. Klempner, 159. Tischler, 159. Schlosser, 159. Klempner, 160. Tischler, 160. Schlosser, 160. Klempner, 161. Tischler, 161. Schlosser, 161. Klempner, 162. Tischler, 162. Schlosser, 162. Klempner, 163. Tischler, 163. Schlosser, 163. Klempner, 164. Tischler, 164. Schlosser, 164. Klempner, 165. Tischler, 165. Schlosser, 165. Klempner, 166. Tischler, 166. Schlosser, 166. Klempner, 167. Tischler, 167. Schlosser, 167. Klempner, 168. Tischler, 168. Schlosser, 168. Klempner, 169. Tischler, 169. Schlosser, 169. Klempner, 170. Tischler, 170. Schlosser, 170. Klempner, 171. Tischler, 171. Schlosser, 171. Klempner, 172. Tischler, 172. Schlosser, 172. Klempner, 173. Tischler, 173. Schlosser, 173. Klempner, 174. Tischler, 174. Schlosser, 174. Klempner, 175. Tischler, 175. Schlosser, 175. Klempner, 176. Tischler, 176. Schlosser, 176. Klempner, 177. Tischler, 177. Schlosser, 177. Klempner, 178. Tischler, 178. Schlosser, 178. Klempner, 179. Tischler, 179. Schlosser, 179. Klempner, 180. Tischler, 180. Schlosser, 180